Germ. sp.
255
m

~~Austr. 1845~~

Germ. sp. 255 m

~~Bavaricum pag. 1066. Ad hist. Episc. Salisburgl.~~

R

Historisch-geographisches
Repertorium
über
die unpartheyische Abhandlung vom Staate
Salzburg,
über
Juvavia, und den diplomatischen Anhang des letztern Werkes;
zum
Behuf der Geschichte, des Salzburgl. Staats- und Privat-Rechts, und der Geographie des Mittelalters.

Von
Jos. Ernst von Koch,
hochfürstl. Salzburgl. Hofraths- und Regierungs-Sekretär.

Historischer Theil.

Salzburg, 1802.
Im Verlage der Oberer'schen Buchhandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Nihil ſordidius, quam ſi rempublicam arrodant,
qui nihil in eam ſuo labore contulerunt.

Jul. Capitolin.

Männer, welche sich für die vaterländische Geschichte, Verfassung und Rechtskunde interessiren, haben schon oft den Wunsch geäussert, daß die Nachrichten von dem Zustande der Gegenden und Stadt Juvavia, vor, während, und nach Beherrschung der Römer bis zur Ankunft des heil. Ruperts, und von dessen Verwandlung in das heutige Salzburg: mit einem Repertorium versehen seyn möchte.

Ein Werk, welches gemäß seiner ersten Anlage, nach verschiedenen bald mehr, bald minder verwandten Materien geordnet ist, und daher nicht immer in chronologischer Folge fortlaufen kann, wird ohne das Hülfsmittel eines Repertoriums ungleich weniger und seltner benützt.

Ein zweckmäßiger, und möglichst vollständig bearbeiteter Index über Juvavia, die Urkunden-Sammlung, und über die unpartheyische Abhandlung läßt sich allerdings nur von der Hand des Herrn Verfassers selbst erwarten, und dem allgemeinen Wunsche würde es entsprochen haben, wenn mit Juvavia, schon bey ihrer Herausgabe ein Index — gleich dem der Trierischen Annalen von Hontheim — verbunden worden wäre.

Erwägt man aber, unter welch einem Drange von Geschäften der Hr. Verfasser jene Werke lieferte, daß sich diese Geschäfte — jetzt in seinen mit Ruhm erlebten grauen Tagen — eher vermehrt als vermindert haben; so wäre es unbillig, ihm einen selbst verfaßten Index für jene Zeiten nicht nachzusehen, für jetzt und für die Zukunft aber darauf nicht Verzicht zu leisten.

Ich hatte mir zum eigenen Gebrauche über Juvavia rc. einen Index entworfen, und der Hr. Verfasser war nachsichtig genug, mich zur vollständigern Bearbeitung desselben aufzumuntern.

Männer von wahrem Verdienste und ächter Litteratur haben das miteinander gemein, daß sie nicht — gleich klingenden Schellen — im Mislaut ertönen, wenn der gewählte Pfad in ihre Nähe führt, und man sogar ihren Faden ergreift. Sie behandeln im Gegentheile solche junge Männer, die mit dem Wunsche der Verwendung sich nahen, mit belehrender Nachsicht und patriotischer Güte, welches das einzige und beste Mittel ist, den Geist einer wirksamen Nacheiferung zu wecken und zu beleben.

Für diese Behandlung habe ich insbesondere einem Manne zu danken, der wegen seiner Litteratur und biederem Herzen im In- und Auslande gleich geschätzt ist, dem schon Viele ein Denkmal der Dankbarkeit gesetzt haben würden, wenn seiner Bescheidenheit nicht die stille Erkenntlichkeit genügte.

In einer solchen Zuversicht nehme ich nun um so weniger Anstand, dieses historisch geographische Repertorium dem Publikum vorzulegen, da ich hiebey nur das kleine Verdienst eines Referenten über rühmlichst bekannte Werke habe.

Man möchte fragen, warum ich dieses Repertorium nicht über mehrere historische Werke von Salzburg — über die mit Bayern gewechselten Salz- und Compromiß-Schriften ausgedehnt habe.

Selbst ein Universal-Repertorium über Salzburg würde seinen Zweck nicht verfehlen; aber wer entschließt sich wohl zu dem hiezu nöthigen Aufwand von Zeit? —

Ich beschränkte mich auf Juvavia, deren diplomatischen Anhang, und die unpartheyische Abhandlung, aus der Ursache, weil diese Werke über das Ganze der Ge-

Geschichte und Verfassung Salzburgs sich verbreiten, und größtentheils, wo sie nicht selbst Quellen sind, dieselben angeben. *)

Die meisten Chroniken und statistischen Werke sind mit bald mehr bald minder vollständigen Registern versehen. Dem Salzburgischen Historiker dürfen ohnehin Werke, wie die von L. Hübner, J. T. Zauner rc. nicht unbekannt seyn. Wer sich aber über einzelne Zweige der Salzburg. Geschichte, Statistik, des Finanzwesens rc., z. B. über die Emigrationsgeschichte, das Salzregale, nähere Aufschlüsse sammeln will, der findet alle darüber handelnde Schriften, sowohl in Juvavia, als besonders in Lorenz Hübners Beschreibung des Erzstiftes und Reichsfürstenthums Salzburg in Hinsicht auf Topographie und Statistik Thl. 3. S. 985 bis zum Jahre 1796 aufgezeichnet. Vielleicht wird auch Hr. Liz. Zauner nicht mehr lange zögern, die neuere Litteratur seit 1796 mit der noch mangelnden der ältern seinem Versprechen gemäß zur Salzburgl. Bibliothek nachzutragen.

Wie nun alles in der Welt verschiedene Ansichten hat, so kommt gewiß der Verf. eines Repertoriums hierin am öftesten in Verlegenheit. — Nach dem gewählten Typus der historisch-geographischen Eintheilung, bestrebte ich mich zwar, bey jedem Gegenstande auf den Grundbegriff zu sehen, und alles dahin sich beziehende unter denselben zu bringen, z. B. bey Domkapitel, Berchtesgaden, Bauern, Münz- und Salzregale. Auch berief ich mich oft auf die verwandten Rubriken. So wenig man sich nun in den Gesichtspunct eines jeden, der nachschlägt, stellen kann, so sehr bin ich überzeugt, daß ich öfter hinter meinem Ziele werde zurückgeblieben seyn. Eine solche Vollständigkeit dürfte auch wohl schwerlich ohne eine lästige Weitläufigkeit und ermüdende

*) Die bey Juvavia auf 8 Folio-Seiten vorgedruckte Anzeige der alten und neuen Schriftsteller, welche der Hr. Verf. benützte, ist hierüber Beweises genug.

de Aengstlichkeit jemanden gelingen; dieses ist aber nicht das Mittel, in kurzer Zeit etwas Nützliches zu leisten.

Der Kritiker von Profession würde also hier allerdings — wahrscheinlich aber ohne Wirkung — vieles zu tadeln finden; wo hingegen billige Männer den Versuch mit Nachsicht beurtheilen, und es nicht lästig finden werden, manches, z. B. was unter Bündnissen nicht enthalten ist, unter Verträgen, und Criminal-Sachen unter peinlicher Gerichtsbarkeit aufzusuchen.

Die hie und da beygefügten Noten, besonders in Bezug auf die Geschichte unserer Pfleg- und Landgerichte in der Statistik und Topographie von L. Hübner, wird man nicht für überflüssig erachten. Eben so bemerkte ich andere Aufsätze, welche über irgend einen Gegenstand einen gedrängten Ueberblick verschaffen: z. B. des hochfürstl. Salzburg. Herrn Hofkanzlers Freyherrn von Bleul, im politischen Journal von Hamburg, Jahrgang 1801, in Vierthalers Reisen, und seinen Intelligenzblättern ꝛc.

Bey jedem wichtigeren Gegenstande die ganze Litteratur anzuführen, liegt gegenwärtig weder in meinem Zwecke, noch in meiner Macht. Dieses erfordert eine durch längere Zeit fortgesetzte Sammlung, und den Zutritt zu Bibliotheken, wozu ich bisher nicht Gelegenheit hatte.

Für den Freund der Alterthümer hielt ich es für wichtig, mehrere der in Juvavia angeführten römischen Inschriften zu berichtigen. Es ist nicht möglich, alles mit eigenen Augen, und an Ort und Stelle zu prüfen. Der Herr Verfasser von Juvavia war daher öfter in der Nothwendigkeit, sich mit Abschriften von römischen Denkmälern zu behelfen, welche aus den Händen von Menschen kamen, die theils des lapidarischen Styls nicht kundig waren, theils die Sache übereilten. Ich benützte hiezu vorzüglich Vierthalers Reisen, und die Aufsätze, welche sich in seinen Intelligenzblättern hierher beziehen.

Aller-

Allerdings hätte ich es hiebey mit einer simpeln Note bewenden lassen können; da aber nicht jeder Besitzer von Juvavia die angeführten Schriften bey Handen hat, so wird man meine Vorsorge nicht mißbilligen.

Im geographischen Theile werde ich daher fortfahren, die allenfalls noch zu berichtigenden Inschriften zu verbessern, und neue aufgefundene nachzutragen. Denn es ist kein Zweif l, daß in verschiedenen Theilen des Erzstiftes und in den benachbarten Gegenden noch manches alte Denkmal verborgen liegt. Beweise davon findet man im Repertorium S. 42. 50. 53. *)

Man-

*) So z. B. findet man im Markte Mondsee, wo einst die römische Pflanzstadt Méne (vom griechischen Μηνη) gestanden hatte, am Fuße des südlichen Kirchthurms neben dem in der Juvavia angeführten Leichenstein, noch drey andere römische Denkmäler eingemauert. Sie sind nicht so gut erhalten, wie der Grabstein des Decurio, und gegenwärtig mit einer grauen Farbe übertüncht, die ihre Entzifferung noch mehr erschwert. Ich setze sie indessen doch hierher, wie ich sie vor wenigen Tagen an Ort und Stelle sah, und wie sie zum Theil das Chronicon lunaelacense vom J. 1748 liefert.

Auf dem ersten Steine erblickt man in zwey Wölbungen rechts eine weibliche, links eine männliche halbe Figur. Untenher im Felde die Inschrift:

SERENVS. CL. A'RIONIS
— I AE SENTINAE' CON —
O — TIMAE. OB. AN. LIII. ET
PATRI — B — N — III. E —
V F.

Am zweyten Leichenstein sind ungefähr folgende Charaktere kennbar:

NOVELL — OPTAT
PATRI. S. Θ AN. L
ET IVL. SECVNDIN
E. M — TRI. Θ AN. X — (C?)
ET SECVNDINO
SECVND — A — VN
C — VLO Θ AN LX
ET SECVNDO
C — — N —

Am

Manches wird man im historischen Theile vermissen, was im geographischen ersetzt, oder weitläufiger ausgeführt wird. Das dem ungeachtet noch Fehlende wird sich nicht schwer ergänzen lassen.

Der geographische Theil dieses Repertoriums gewährt mir ein freyeres Feld. Er soll nicht nur alles enthalten, was sich in der Juvavia, in der unpartheyischen Abhandlung in Bezug auf ältere und neuere Geographie findet; sondern, besonders alle Gränzen, Gauen, Flüsse und Orte des Erzstiftes und der benachbarten Gegenden, die in den Urkunden des diplomatischen Theiles vorkommen. Um aber kein mageres Nahmenregister zu liefern, werde ich mit möglichster Kürze nicht nur die nöthigen Stellen ausziehen, sondern dieselben auch aus andern Urkunden, Chroniken, Glossatoren und Beyträgen zur ältern Geographie ꝛc. zu vermehren suchen. Freylich darf man über die Geographie des Mittelalters Folianten durchlesen, und die Ausbeute wird doch nur wenige Blätter betragen. Indessen bemißt sich nicht alles nach der Anzahl der Blätter:

multitudo non vires habet ſed pondus.

Seneca.

und mehrere kleine Beyträge helfen doch endlich ein Werk vollenden.

Es würden schöne Aufgaben seyn, z. B. die vaterländischen Gegenden anzuzeigen, durch welche nach Peu-

---

Am dritten Steine:

— SVRSVLVS — (C?)
ONIVS CEISIN —
VETERANIAE —
— VGI. VIVAE —
— — — NV —

Wenn man die in der angeführten Chronik enthaltenen Holzstiche von diesen Inschriften mit ihrem gegenwärtigen Zustande vergleicht, so ist es allerdings zu bedauern, daß sie in Zeit von 54 Jahren um so viel unlesbarer geworden sind: und man ist daher in der Nothwendigkeit, sich auf den mehr oder minder kritischen Sinn jenes Chronographen zu verlassen.

Peutingers Tafeln die römischen Heerstrassen führten; — die inländischen und benachbarten Orte zu bemerken, wo sich die Abkömmlinge römischer Colonisten fortgepflanzt haben; — die Gränzen der alten Gauen bestimmt zu bezeichnen. Männer von umfassender Litteratur und geographischen Kenntnissen haben hierin nicht immer ihren Zweck erreicht; um soviel mehr darf ich hoffen, daß man meinen Versuch nur als Versuch beurtheilen wird. Selbst viele Oerter, Höfe ꝛc., vorzüglich solche, die im heutigen Kärnthen und Krain gelegen waren, und die in den Urkunden, unter theils gleichlautenden, theils veralteten und barbarischen Nahmen vorkommen, werden jetzt nicht mehr bestimmt angegeben werden können.

Seit tausend Jahren haben sich nicht nur die Menschen geändert, auch der Boden unter unsern Füssen hat manche Revolutionen erlitten, und nicht selten suchen nun die Antiquaren die Ruinen eines römischen Kastells an drey verschiedenen Stellen auf.

Alte Grundrisse, Zeichnungen und Landkarten, sind nebst andern Denkmälern, Manuscripten und Traditionen, zur Bearbeitung der ältern Geographie unstreitig die besten Hülfsmittel. Alle Freunde der Geschichte und Geographie, welche dergleichen in Archiven, Bibliotheken, oder sonst besitzen, bitte ich daher, mich damit zu unterstützen. Ich werde mich solcher Instrumente nicht nur ohne allen Mißbrauch bedienen, sondern sie auch pünktlich zurückstellen. Vielleicht bin ich auch so glücklich, noch mehrere neue zu meinem Zwecke dienliche Schriften zu erhalten. *)

Hierin

---

*) Ich nehme mir hiemit die Freyheit, eine interessante Beschreibung des Pfleg- Stadt- und Landgerichts Laufen in Hinsicht auf Geschichte, Statistik und Geographie anzukündigen, welche der hochfürstl. Rath und Pfleger, Hr. Andrä Seethaler, so eben beendiget hat. Nebst einer neuen Karte über den ganzen Distrikt wird dieses Werk auch eine sehr alte, aus dem Archive des Klosters Michlbeuern erhobene Karte enthalten.

Hierin liegt auch der Grund, warum ich den geographischen Theil nicht sogleich mit dem historischen verbinden konnte. Ich wollte nehmlich den einen nicht durch die Bearbeitung des andern vernachläßigen, und durch Uebereilung mich nicht selbst mehrerer Hülfsmittel berauben.

Ich glaube nicht, mit dieser Arbeit in einem unschicklichen Zeitpunkte aufgetreten zu seyn. Wie auch immer das Loos über Salzburg fallen mag; so wird eine neue Verfassung nicht so plötzlich die alte vernichten. Diese geht dann in das Gebieth der Geschichte über, und nähert sich desto mehr meinem Zwecke; denn

Memoriae non est major, quam formae constantia.

Aul. Gell.

Den Freunden der vaterländischen Geschichte und Statistik, besonders aber Geschäftsmännern die Benützung von Werken zu erleichtern, deren Werth längst entschieden ist, dieß war das Motiv meines Versuches, und wird es auch einzig bey der Bearbeitung des geographischen Theiles seyn.

Historischer Theil.

Anmerkung. S. bedeutet Seite, §. Paragraph, Ja. Juvavia, D. T. Diplomatischer Theil oder Anhang; U. A. Unpartheyische Abhandlung über den Staat Salzburg, u. und u. f. und folgend; die kleinen Buchstaben z. B. h. l. o. bezeichnen die beziehende Note.

A.

Abbates primarii & secundarii. Ja. §. 151. S. 132. monastici S. 133.

Abersee Mönche dortselbst. D. T. S. 22. kommt unter den Merovingern an Salzburg. Ja. §. 268. Tausch. §. 305. u. f.

Abgaben an den röm. Hof bey der Confirmation der Erzbischöfe für die Expeditionen, das Palium u. s. f. Ja. §. 167. an die Päpste in verschiedenen Nothdurften §. 186.

Ablässe = Indult für die Erzbischöfe. Ja. S. 208. §. 187.

Abtstorf und Abtsee Veste. Ja. §. 305. u. h.

Abtenau Gericht und dessen Geschichte. Ja. §. 306.

u. a. Eisenbergwerk unter Erzbischof Johann II. emporgebracht. U. A. §. 292. *)

Aczis und Aufschläge. Ja. §. 319. Salzaczise sieh Salzaufschläge.

Adalbert, auch Udalbert, und Odalbert I. Erzbischof tritt an den Chorbischof Kotapertus Güter und Kirchen ab. Ja. S. 149.

Adalbert II. Erzbischof vom K. Friedrich I. seiner Würde entsetzt. Ja. §. 181. Kauf und Tausch = Urkunden. D. T. S. 122 — 176.

Adalbin Erzbischof besorgt selbst den Kirchensprengel von Carantanien und Pannonien. Ja. S. 149. D. T. S. 14. 17. ihn betreffende Schankungs- und Verleihungs = Urkunden. D. T. S. 92 — 100.

Adalold Priester im Laventhal. D. T. S. 105.

Adalram Erzbischof. D. T. S. 14. 16. ihn betreffende Urkunden. S. 76 — 82.

Adeliche überhaupt. Ja. §. 372. im Erzstifte §. 373.

Administration der Salzburg. Erzbischöfe in temporalibus. Ja. §. 165.

Admont Kloster gestiftet. Ja. S. 292. ältere Geschichte. S. 355. Archidiakonat S. 298. praedium. D. T. S. 215. Verzeichniß der Güter und Zehenden, welche Erzbischof Gebhard dahin geschenkt hat. D. T. S. 260 — 263. Verzeichniß der Schankungen der Erzbischöfe Conrad I. und Thiemo an dasselbe. S. 281. Von andern Erzbischöfen. Ja. §. 246. u. b. Salz-

antheile

*) Beschreibung des Erzstiftes und Reichsfürstenthums Salzburg in Hinsicht auf Topographie und Statistik von Lorenz Hübner. Das Pfleg und Landgericht Abtenau. Thl. II. S. 330.

antheile des Klosters zu Reichenhall. U. A. §. 218. Salzwerke bey Admont. §. 224.

Advokatien Befreyung davon. Ja. §. 319. u. q. Sieh Vogteyen.

Aebte zu St. Peter, eigene. Ja. §. 339.

Aeneas Silvius, dessen Einfluß in Teutschland. Ja. §. 191 — 196.

Agilolfinger. Ja. S. 96. §. 111. u. f. über ihre Herzogliche Gewalt. S. 123. 128. Bayerns und Salzburgs Verfassung unter ihnen. U. A. §. 1 — 21.

Agilus S. Lehrjünger Columbans in Bayern. Ja. S. 112. 113.

Aigen röm. Inschrift. Ja. S. 46.

Alarich König der Gothen. Ja. S. 80. §. 92.

Alben — von der — Geschlecht. Erbtruchsesse. Ja. §. 322. S. 568.

Albert II. Kaiser dessen Benehmen während dem Concilium zu Basel. Ja. §. 190 — 191.

Alemanen. Ja. §. 90. u. f. von den Franken besiegt. S. 88. Gesetze über die Pflichten der Herzoge. S. 125.

Alexander II, Papst, ertheilt dem Erzbischofe Gebhard die Befugniß, ein Bißthum zu errichten und selbst den Bischof zu ernennen ꝛc. D. T. S. 257.

Alexander III. Papst Anhänglichkeit der Salzburgischen Erzbischöfe an denselben. Ja. §. 179 — 181.

Alim Bischof zu Seben. Ja. S. 163.

Alt und Lichtenthann Gerichter und Geschlecht. Ja. §. 305. und a. §. 374. u. f.

Altheim auf dem Ries, Synode unter K. Conrad I. U. A. §. 78.

Ambisontier Volk. Ja. S. 8.

Ampfing Schlacht daselbst. Ja. §. 285. Salzb. Ritter, die mitgefochten. §. 375.

St. Andre Herrschaft mit Stein und Lichtenberg; Geschichte. Ja. S. 264. 356 u. d.

Anhänglichkeit der Salzburg. Erzbischöfe an die Päpste. Ja. S. 191 — 200. §. 202.

Ankunftstitel Salzb. Güter. Ja. §. 267. u. f.

Anlage — Doppel — aus der Geschichte. Ja. §. 288. und öffentliche Bürden. §. 319. u. k.

Amlaiten. Ja. S. 564.

Annaten. Ja. §. 167.

Anthering Gericht, womit die von Berchaim einst belehrnt waren. Ja. §. 305. u. k.

Antinous röm Statüe sieh Statüen.

Anzologus Abt und Vitals Nachfolger. D. T. S. 9.

Aquileia von Attila belagert. Ja. S. 81. Bischöfe daselbst. §. 160.

Arbeitshaus. Ja. §. 245. u. q.

Arbo Markgraf. U. A. §. 35. 42.

Archidiakonate Ursprung. Ja. §. 238. Deren Anzahl in Steyermark, Kärnthen und Bayern. §. 239. Synoden derselben S. 304.

Ardaker Probstey. Ja. S. 171.

Ariovist K. d. Deutschen von Jul. Cäsar geschlagen. Ja. S. 10.

Arno Bischof. Ja. S. 13. 14. 100. §. 119. wird Erzbischof §. 163. Vertrauter Karls M. U. A. §. 45. Missus regius. S. 33. Arno in Pannonien und Caranthanien. Ja. §. 159. 160. D. T. S. 18. ihn betr. Urkunden. Verzeichniß der unter ihm geschehenen Tausche und Schankungen.

kungen. Indiculus. D. T. S. 30. 42. 50. 55. 62. über seine erzbisch. Würde S. 51 — 54. hält die Synode zu Reispach. S. 60.

Arnulf König, Schankungs-, Verleihungs- und Bestätigungs-Urkunden von ihm. D. T. S. 105. — 110 — 119.

Arnulf der Böse, Herzog in Bayern, über dessen Macht. U. A. §. 71 — 75. Empörungsgeschichte unter K. Conrad I. §. 78. gegen K. Heinrich I. §. 85. unterwirft sich ihm bey Regensburg. §. 87. seine Gewalt über die geistl. Stifter in Bayern. §. 91 — 92. dessen Nachfolger. §. 100. u. f.

Athalrich Kg. der Ostgothen. Ja. S. 90. 91.

Attila Anführer der Hunnen. Ja. S. 81. 85.

Au. Kloster. Gesch. Ja. §. 247. b. von Ludwig dem Teutschen und K. Arnulph dem Erzstift bestättiget. D. T. S. 100. 110.

Audulf Graf in Bayern. U. A. §. 38. auch Heerführer und Judex unter Karl M.

Aufruhr siehe Empörung.

Aufschläge überhaupt. Regale. Ja. §. 319. u. n. U. A. §. 204.

Aufschläge auf Salz U. A. §. 240. unter Erzbischof Leonhard und Mathäus. §. 251. 256. Einwürfe Bayerns dagegen und deren Widerlegung. §. 252. — 256. Revers des Erzb. Mathäus an Bayern wegen Salzaufschlag v. 1529. §. 257. Reflexion hierüber. §. 258. Vertrag des Erzb. Wolf Dietrich. §. 259. — nachfolgende Verträge. §. 261.

Auen sieh Freyen.

Augsburg Bißth. Ja. §. 163.

Augustiner zu Mühln. Ja. §. 245. u. i.

Ausfergen — Salz — zu Laufen. Ursprung u. Geschichte. U. A. §. 242.

Ausfuhr des Hallein'schen Salzes zu Wasser und zu Land. U. A. §. 241. 242. nach Böhmen. §. 244. Eingriffe der Bayer'schen Herzoge in die Salzausfuhr. §. 245. — besonders von Herzog Georg gegen Erzb. Johann III. §. 247 — 250.

Ausschreibamt Salzburgs im Bayer'schen Kreise. Ja. §. 331. anfangs bey Salzburg allein. U. A. §. 198. Bayern suchte erst später daran Theil zu nehmen; Veranlassung dazu, der Kreisabschied von Erzbischof Mathäus v. 1531. §. 199. endlicher Vergleich darüber zwischen Salzburg und Bayern. §. 200. 201.

Austräge und Compromisse. Ja. §. 318. u. k. l.

Avaren und Hunnen. Ja. S. 94. 95. §. 110. deren Bekehrung. D. T. S. 13.

B.

Balduin Erzb. ihn betr. Verleihungs, Schankungs und Bestättigungs Urkunden. D. T. S. 232 — 254.

Bamberg Hochstift. Güter in Kärnthen. Ja. §. 288.

Bannmärkte Begriff. Ja. §. 308. in Salzburg. S. 451.

Barschalcci eine Gattung Leibeigene. Ja. §. 361. u. g.

Basel Synode. Ja. §. 190.

Bauern, erzstiftische; ihr Zustand überhaupt. Ja. §. 368. Verschiedenheit ihrer Rechte. §. 369. Beurtheilung derselben nach röm. und teutsch. Recht. S. 562. ihre Abgaben. §. 370. verdanken ihr mildes Schicksal der väterlichen Sorgfalt der Regenten. §. 371.

Bau-

Bauern = Kriege. Ja. §. 202. b.

Baumburg Archidiakonat. Ja. S. 296.

Bayrdorf Salzburgische alte Herrschaft in Steyermark. Ja. S. 357. c.

Bayern — die — auch Bojaren ꝛc. erste Erwähnung davon. Ja. S. 86. §. 102. Bajoarii. D. T. S. 10. u. f. sieh auch Bojoarien. Bayern in vier Diöcesen getheilt durch Bonifaz. Ja. S. 140.

Bayerns Herzoge über ihre Macht und Landes Eigenthum in den Zeiten der Stiftung Salzburgs. Ja. S. 123. 128. Gesetze über die Pflichten und Verrichtungen der Herzoge, de filiis ducum &c. S. 125. Stamm der Agilolfinger; ihre Gewalt unter den Merovingischen Königen. U. A. §. 6. leges baivariorum. §. 6. von K. Karl M. aufgehoben. §. 23. 24. ihre erneuerte Würde nach Erlöschung des Karolingischen Stammes unter K. Conrad I. §. 58. u. f. unter den Königen und Kaisern des Sächsischen Stammes. §. 85 — 105. des Fränkischen. §. 105 — 107. — des Schwäbischen Stammes — §. 113. Sie berufen Landtäge. §. 157 — 162. Argumente zur Begründung ihrer Obergewalt über die Erz = u. Bischöfe. §. 155 — 157. 164 — 169.

Bayerns Verfassung unter den Merovingischen Königen. U. A. §. 8. u. f. — 21. unter den Karolingern. §. 22 — 55. unter den Nachkommen Karls M. §. 30 — 35.

Bayerns Abhängigkeit unter K. Conrad I. U. A. §. 56 — 78. unter den Ottonen. §. 96 — 103.

Bayern. Güter, Besitzungen und Rechte der teutsch. Kaiser in demselben. U. A. §. 149 — 151. Reich täge und Gerichte von den Kaisern dort gehalten im Mittelalter. §. 152 — 156.

Beamte der Erzbischöfe Salzburgs in den ältern Zeiten. U. A. §. 138.

Belehnung mit Ring und Stab. Ja. §. 176. 178.

Belehnungsgeschichte der Salzb. Erzbischöfe vom Jahre 935 — 1291. U. A. §. 113 — 121.

Belehn- und Beståttigungsbriefe der Kaiser an die Erzbischöfe Salzburgs über Regalien und Privilegien ꝛc. U. A. §. 172. 173.

Belloves Anführer der Gallischen Bojer. Ja.. S. 6. §. 10.

Benedikt — heil. — Verbreitung seiner Ordens-Regel. Ja. S. 129.

P. Benedikt VI. Urkunde: überträgt dem Erzbischof Fridrich I. die apostolische Stelle im Norikum, Ober- und Unter-Pannonien. D. T. S. 189.

Benefizien in der Salzb. Hierarchie. Ja. §. 236.

Benefizial-Sachen. Ja. §. 221. Eingriffe der Päpste in dieselben — Rechte — Beschwerden ꝛc. der Erzbischöfe. §. 222 — 225.

Berchaim Grafen. Ja. S. 428. 583. §. 374.

Berchtesgaden, Stift, Ordinariat. Ja. §. 171. dessen Verlust §. 304.

Geschichte der dortigen Salzwerke bis zum XIII. Jahrhundert. U. A. §. 222 — 223. vom XIII. Jahrh. bis in die Mitte des XVIII. Jahrh. mit der übrigen Geschichte des Stiftes rücksichtlich auf Salzburg §. 262 — 283. wird unter Erzb. Pilgrim 1394 dem Erzstift incorporirt §. 265. Erzb. Eberhard steht unter Bedingnissen von der Incorporation ab. §. 266. 267. neue Irrungen mit demselben und Spruchbrief v. 1449. §. 268. Berchtesgaden vereitelt durch Kaiser und Papst denselben §. 269 — weiterer kais. Spruch v. 1458. §. 271. Irrungen mit den Bürgern in Hallein. §. 272.

272. mit den Erzbischöfen wegen Salzaufschlägen und Vergleiche §. 274 — löset 1556 das verpfändete Schellenberg wieder ein §. 275. Vertragspunkte hiebey. Die Pröbste unterwerfen sich der Erzbischöflichen Bestättigung §. 276. Tractat des Erzb. Wolf Dietrich wegen Aufschlag auf das Schellenberger Salz §. 277. Dessen Cassation mittels Kaiser und Papst §. 278. Fortsetzung des Prozesses unter W. Dietrichs Nachfolgern; Reichshofraths Urtheil. §. 280. Intermisvergleiche §. 281. 282. Resultat über das Verhältniß Salzburgs mit Berchtesgaden §. 283. *)

Bergregal, erzstiftisches. Einleitung. U. A. §. 207. u. f. kaiserl. Privilegien hierüber §. 214 — 217. Von Ludwig dem Kinde. D. T. S. 119. kommt empor durch das jus fisci unter den Karolingern. U. A. §. 212. Antheil der Bayer'schen Herzoge daran §. 213. u. f. unabhängig von der Gewalt der bayer'schen Herzoge. Gesch. bis zum XIII. Jahrh. §. 225. 226.

Bergbau im Norikum unter den Römern. Ja. §. 17. U. A. §. 207. 208. vom XIII. Jahrh. an §. 284 — 300. unter Erzb. Conrad III. §. 385. Heinrich. §. 386. Ortolph §. 287. Pilgrim II. §. 288. Gregor §. 289. Eberhard III. §. 290. Eberhard IV. §. 291. Johann II. §. 292. Friedrich IV. §. 293. Sigmund I. §. 294. Burkhard §. 295. Bernhard §. 296. Leonhard §. 297. Mathäus §. 298. und den nachfolgenden Erzbischöfen. §. 299.

Bergwerke. Jurisdiktion darüber. Ja. §. 396. sieh Bergbau und Erzgebirge.

Berg-

---

*) Man sehe auch Lor. Hübners Beschreibung der Haupt- und Residenzstadt Salzburg und ihrer Gegenden mit ihrer ältesten Geschichte. Thl. I. S. 585.

Bergwerks = Ordnungen vom Erzb. Heinrich v. 1342. vorzügl. Gastein betreffend. U. A. §. 286. von Erzb. Ortolph. §. 287. Pilgrim II. §. 288. von Erzb. Gregor besonders die Eisenwerke um Gmünd betreffend. §. 289. v. Eberhard III. vorzüglich die Eisenwerke in der Dienten betr. §. 290. vom Erzb. Burkhard §. 295. Bernhard §. 296. Leonhard §. 297. Wolf Dietrich §. 299.

Berggerichte im Erzstifte von den Landgerichten getrennt von Erzb. Conrad III. an. U. A. §. 285. 295. 296. 299.

Bergmeister = Oberste von Erzb. Mathäus angeordnet. U. A. §. 298.

Bernhard Erzb. Fehden mit Oesterreich. Ja. §. 278. Verlurst der Landeshoheit über die Salzb. Güter in Oesterreich. §. 279. 282.

Bernau am Chiemsee. röm. Inschr. Ja. §. 59.

Berthold Arnulphs Bruder Herzog in Bayern. U. A. §. 100.

Berthold Nuncius cameræ in Schwaben, dessen Empörung gegen K. Conrad I. U. A. §. 75. 77.

Besitzungen dermalige des Erzstifts in den Oesterreich. Ländern. Ja. §. 289. sieh übrigens Güter.

Beschränkung der Privilegien der den Erzbisch. untergeordneten Stifter durch päpstliche Bullen. Ja. §. 185.

Beschwerden der teutschen Nation gegen Rom. Ja. §. 183. 189. neue auf dem Reichstage zu Augsburg. §. 195 — 200.

Bischöfe, erste im Norikum, Martyrer. Ja. S. 69. 70. bischöfl. Sitze im Norikum und Pannonien im III. Jahrh. S. 73. §. 87. in Rhätien. S. 74. ihre Vorzüge nach den leg. Baivariorum. U. A. §. 7. der Salzburg. insbesondere in den ersten

Zeiten

Zeiten §. 21. Einsetzuug derselben in Bayern und der fränk. Monarchie war eine königliche Befugniß §. 18. §. 89. unter Herzog Arnulph §. 91. 92. Wahlgeschichte der Bayr. Bischöfe aus den ältesten bis mittlere Zeiten §. 122. 123. der Salzb. Erzbischöfe v. 935 — 1291. §. 113 — 121. Bischofswahlen überhaupt in den mittlern Zeiten. Ia. §. 183.

Bischofshofen. Ia. 96. §. 306. u. b. Hofmark. S. 445. röm. Inschr. S. 43. 51. *) sieh auch Maxmilians Zelle.

Blumbesuch sieh Freyen.

Blutbann. Ia. §. 386 — 389. 385 u. e.

Blutwidderdienst zu Werfen. Ia. S. 455.

Bojoarien Nahme. Ia. §. 109. Boy, Bojodarii. S. 5. 8. 113. Bojorum deserta. S. 88. 89. Bojer. §. 8. u. f. ihre Wanderungen. §. 9. 10. Wohnplätze §. 11. unter der Herrschaft der Ostgothen. S. 86. 87. der Franken. S. 90. ihre Gesetze. S. 90. d. und e. §. 109. sieh auch Bayern.

Bonifaz auch Wannfrid ꝛc. Ia. S. 130. 139. hält Concilien und errichtet Bißthümer. S. 140. 151. neue

*) Auf die Geschichte und Denkmäler von Bischofshofen beziehen sich auch: Vierthalers Reisen durch Salzburg. S. 76 unnd 218. Dann mehrere Aufsätze in dessen Intelligenzblättern: vom Jahre 1800. S. 129. 132. u. 145. v. J. 1801. S. 245. und 266. Die Vögel am zweyten Monnmente in der dortigen Kirchenmauer sind keine Aegyptische Figuren, Osiris, oder Anubisköpfe, wofür sie bisher galten. Sie scheinen behelmte Falken, und das ganze Denkmal das Wappen irgend eines Ritters zu seyn, welcher vielleicht einst in jenen Gegenden hausete. Die zwey Flügel, welche die Hauptinsignien des Wappens ausmachen, sind noch ziemlich kenntlich. Am Leichenstein des Aedilis lesen mehrere statt EIIVS — ELIVS.

neue Epoche in Kirchenwesen. §. 156. Metropolit zu Maynz und Missus apost. §. 162. verklagt den Bischof Virgil wegen Wiedertaufung der Kinder und den Gegenfüßlern. S. 153. u. b.

Böheims Herzoge, ihre Vorzüge. U. A. §. 20.

Boruth Herzog der Caranthanen. Ja. S. 95. 146. D. T. 11.

Bothmäßigkeit, röm. Ja. S. 3. §. 4.

Bracteaten oder Hohlmünzen. U. A. §. 309. u. b. §. 319.

Brenner, Martin Bisch. zu Sekau hilft den Lutheranism in Steyermark und Kärnthen verbannen. Ja. S. 265.

Brixenthal Gericht und Geschichte. Ja. §. 306. u. g. Bergbau. U. A. §. 298. 299. *)

Burghausen: röm Inschr. Ja. S. 43. Geschlecht, von — S. 401.

Burgund, Rangsanstände Salzburgs mit demselben. Ja. §. 330.

Bündnisse der Erzbischöfe und Vereine mit verschiedenen Regenten mit Fürsten und Reichsstädten vom J. 1219. an. U. A. § 183 — 192. Mit den Herzogen von Ober und Niederbayern v. 1365. §. 185. mit Oesterreich vom XIV. Jahrh. §. 186. Ja. §. 285. mit den Herzogen von Bayern und Oesterreich von 1219 — 1362. U. A. §. 183. 184. v. 1382. §. 187. mit den freyen Reichsstädten v. 1387. §. 188. mit Bayern v. 1397 — 1466. §. 189. 190.

Bürglstein: röm. Inschr. Ja. S. 59. **)

C.

*) L. Hübners Beschreibung des Erzstiftes. Thl. III. S. 737.

**) Man sehe auch über die neu entdeckten römischen Denkmäler am Bürglstein Vierthalers Salzburg. Intelligenzblatt L. St. vom 12. Dec. 1801.

C.

Canonici an der Ruperts Kirche. Ja. §. 338. u. f. Auszug ihrer Regeln vom Kirchenrathe zu Achen. D. T. S. 69 erhalten die Regel Augustins. Ja. §. 343. sieh auch Domkapitel.

Carantani - Sclavi — derselben Bekehrung. D. T. S. 10. u. f. Carantanen, Carinthien. S. 95. bekennt sich zur Salzb. Diöces. Ja. §. 158. 159. Diöces. D. T. S. 76.

Carantana civitas. Ja. S. 359. g. unweit Maria Saal.

Carolus Martellus. Ist Rupert dessen Zeitgenosse? ꝛc. Ja. S. 103. 120.

Carolus Magnus. Ja. S. 94. u. f. kommt nach Salzburg. S. 147. sieh Karl. M.

Cassiodorus Theodorichs Kanzler, dessen Befehle nach Norikum und Rhätien. Ja. S. 86.

Castrum juvaviense &c. Ja. §. 268. 269.

Catalogus Petrensis. H. Ja. S. 107.

Ceithumarus. D. T. S. 11. sieh Chetumar.

Cella S. Maxmiliani im Pongau. Ja. S. 118. 119. sieh Maxmilian.

Celten Volk. Ja. S. 4. §. 7.

Ceremoniel. Salzburgs mit den Churfürsten und Courtoisie. Urkunden hierüber. Ja. §. 334.

Chetumar Herzog, Boruths Neffe, wird Christ. Ja. S. 146. D. T. S. 11.

Chiemgau. Gesch. Ja. §. 273. u. a. Vogtey und Gericht, Verlust desselben. §. 299. Advokatie über die dortigen Güter. S. 588.

Chiemsee. Umfang der Diöces. Ja. S. 265. g.

Herren:

Herren = Chiemsee. Alter der Abtey. D. T. S. 11. 48. Karls M. Gabbrief hierüber an Engolram Bischof zu Mez. S. 48. dem Erzstift geschenkt und bestättiget. S. 100 110. 185. Kloster. Ja. S. 264. Frauenabtey, erste Abtissin. U. A. S. 19. c. Urkunde. D. T. S. 256. Herren = und Nonnenwerd. Gesch. Ja. §. 247. d. Archidiakonat. S. 276. Bißthum. Ja. §. 170. 216. Rechte der Salzb. Erzbischöfe darüber. §. 217.

Chor und Weyhbischöfe. Ja §. 161.

Chorherren regulirte am Dom. Ja. S. 195. 197. siehe Canonici.

Christenthum, Spuren davon im Norikum im I. Jahrhundert. rc. bis V. Jahrh. Ja. §. 82 — 84. in Bayern im VII. Jahrh. §. 137.

Chronologischer Wettstreit über das Zeitalter Ruperts, Virgils, der Bayer'schen Herzoge rc. Ja. S. 97 — 122. U. A. §. 2.

Chronologische Tabelle über die Bischöfe und Erzbischöfe Salzburgs, die gleichzeitigen Päpste, fränkische, teutsche Könige und Kaiser, und Bayer'sche Herzoge, am Ende der unpartheyischen Abhandlung über Salzburg.

Chuering — Luitold von — oberster Schenk in Oesterreich, Salzburgischer Lehensmann. Ja. S. 588.

Chyrichheim — traditiones — D. T. S. 44.

Ciley — Bischöfe — Ja. §. 87. 88.

Cimbrer: Krieg derselben mit den Römern. Ja. S. 9. §. 14.

Clerus Salzburgischer — sekulär — und regulär — Ja. §. 236.

Clodowich König der Franken. Ja. S. 28.

Coadjutoren der Bischöfe. Ja. §. 220.

Cadices M. S. traditionum salisburg. Ja. S. 361. a. siehe traditiones.

Collationsrechte. Ja. §. 221. 222. 240. sieh auch Patronatsrechte.

Colonien römische; Klassen der Einwohner. Ja. S. 42. §. 44.

Columbanus S. und dessen Jünger. Ja. S. 112. §. 136. dessen Regel. S. 129. Brief an P. Bonifaz IV. S. 138.

Comes: Nahme. D. T. S. 20.

Comites confiniorum. D. T. S. 15.

Comitien, jus comitiæ, Verträge hierüber zwischen Salzburg und Bayern. Ja. §. 301. 302.

Compromisse, Rezesse und Verträge zwischen Salzburg und Bayern. Ja. §. 302 — 303.

Concilium - Aschheimense. Ja. §. 162. u. d. zu Basel §. 190. 194. Danubianum. §. 162. u. a der Salzburg. Metropolitankirche. §. 243. zu Kostanz. §. 189. 192 zu Pisa. § 188. 192. zu Trient. §. 198. 199. sieh auch Synode.

Concordaten von Aschaffenburg. Ja. §. 191. 194. 222. P. Martins V. S. 211. K. Heinrichs V. mit P. Calixt II. über die Investitur der Bischöfe ꝛc. S. 195. zwischen Salzburg und Oesterreich. §. 170. u. b. c. in geistlichen Sachen. S. 236. g. Principum. §. 190. S. 215.

Confirmation päpstliche der Erzbischöfe. Ja. §. 165. 166.

Congestum Arnonis. D. T. S. 18.

Conrad I. König der Teutschen, Art der Wahl, und Teutschlands Verfassung. U. A. §. 57. u. f.

kampft

kämpft gegen die rebellischen Herzoge und Grafen. §. 75 — 78. dessen Tod. §. 80.

Conrad II. K. aus dem fränkischen Hause. U. A. §. 105. Bestättigungs und Schankungs Urkunden von ihm. D. T. S. 218 — 221.

Conrad I. Erzbischof: Investitur-Streit, Stiftungen. Ja. §. 178. steht vor dem kais. Gerichte. U. A. §. 153.

Conrad II. Erzb. wird vor das kais. Gericht gezogen. U. A. §. 153.

Constantinus Magnus und dessen Söhne. Ja. S. 11. §. 84. ficht gegen die Gothen, Alemanen ꝛc. S. 79.

Conventionsfuß im Münzwesen von 1753. U. A. §. 335 — 356.

Corbinianus S., verbreitet das Christenthum in Bayern. Ja. S. 99. §. 117. S. 113. 130.

Courtoisie - Wesen Salzburgs gegen auswärtige Höfe. Ja. §. 334. u. f.

Criminal-Sachen. Indult für die Erzbischöfe. Ja. §. 186.

Crodogangs Regel der Canonici an der Rupertskirche ꝛc. Ja. §. 342.

Cucullæ castellum. miracula S. Severini. D. T. S. 2. 3.

Curia Romana. Ja. S. 132.

D.

Dekanate, Salzburgische. Ja. §. 236.

Dekreten der Synode zu Basel. Ja. §. 190.

Dekre-

Dekretalien Isidors. Ia. S. 222. 223. 141. der Päpste. S. 142.

Dienste, an Geld und Naturalien der Bauern. Ia. S. 564.

Dienten, Eisenwerke unter Erzb. Eberhard III. in Gang gebracht. U. A. §. 290.

Diethmar oder Theodomar I. Erzb. ihn betr. Schankungs- und Bestättigungsurkunden. D. T. S. 100 — 119. Beschwerschrift an Papst Johann IX. von ihm und seinen Suffraganen. S. 283.

Diethmar II. Erzb. erhält die Würde eines legati apostolici mit deren Attributen. D. T. S. 217. ihn betr. Verleihungs- und Bestättigungsurkunden. S. 218 — 222. Codex traditionum S. 222.

Dingolfing, Synode. Ia §. 162. u. e. § 163.

Dioces, Salzburgische, Eintheilung und Schema davon Ia. §. 236. Aufklärungen darüber §. 237. u. f. in Carantanien, Streit mit Aequileia. D. T. S 61. 76.*)

Direktorium, Salzburgs im bayer. Kreise. §. 331. Bey den Münz- und Probationstagen im bayer. Kreise und Belege darüber. U. A. §. 347 — 349. von Bayern angefochten. §. 356. 357. Gründe für das erzstiftische Condirektorium und Erläuterung der bayer. Einwürfe. §. 358 — 361.

Dispensen: Uneigennützigkeit der Erzbischöfe bey Ertheilung derselben. Ia. §. 251.

*) Ueber den Salzb. Diöcesan-Sprengel sehe man auch die Skizze über das hierarchische Verhältniß des Erzstiftes Salzburg im politischen Journale von Hamburg, Stück 6 u. 7. S. 565 u. 700. von dem hochfürstl. Salzburg. Hrn. Hofkanzler Freyh. von Bleul.

Domkapitel, Ursprung. Ja. §. 338. u. f. von Erzb. Conrad I. errichtet. U. A. §. 117. 118. Domstift, erhält das Archidiakonat. Ja. §. 346. erhält Schankungen und Güter im Chiemgau, Lungau, im Hegel, an Salinen. §. 347 — 349. hatte einst Antheil an den Salzwerken zu Reichenhall. U. A. §. 218. in Hallein §. 221. im Berchtesgadner Gebirge §. 222. 223. verläßt die Salzwerke im Berchtesgadner Thale und im Tuval. §. 262. 263. Dessen Befugnisse. Ja. §. 350. niedere Jurisdiktion auf dem flachen Lande und im Gebirge § 351. Urkunden darüber §. 352. Landstandschaft §. 353. seine drey wichtigsten Rechte §. 354. Vorzügl. Antheil an der Wahl der Erzbischöfe. U. A. §. 117. 118. Veranlassung dazu. Ja. §. 355. Beschränkter Einfluß in die Regierung sede plena §. 356. 357. Wahlgedinge mit den Erzbischöfen §. 357. u. *a.* Gewalt *sede vacante* §. 358. Gravamina desselben unter Erzb. Leopold §. 395. u. *d.* sieh auch *Canonici.*

Domkirche, über die Inschrift eines alten Grundsteins an derselben. U. A. §. 167. S. Rupertskirche.

Donationes et traditiones ad sedem juvaviens. D. T. S. 49. u. f. sieh traditiones.

Dürnberg sieh Hallein.

E.

Eberhard I. Erzbischof und dessen Discipel. Ja. S. 101. *a.* 108. u. f. §. 179.

Eberhard II. Erzb. gegen die Päpste. Ja. §. 182. *a. b.*

Ebron Domprobst Erzb. Bernhards Feldherr. Ia. S. 542.

Ehe der Priester. Ia. S. 192.

Ehen, verbothene in Rücksicht der Verwandtschaft; Schreiben von Papst Leo III. D. T. S. 57.

Eichstädt, Bißth. Ia. S. 151.

Eifersucht der Erzbischöfe und Bischöfe zu Aquileia und Passau gegen die Salzburg. Bischöfe. Ia. §. 160. Entscheidung des Streites §. 161.

Einfälle verschiedener Völker ins röm. Norikum. Ia. S. 79. u. f.

Einkünfte landesherrl. Ia. §. 319. päpstliche in Bayern. D. T. S. 101. 102.*)

Einwohner, verschiedene Gattungen derselben in den ersten Zeiten des Bißthum und Erzbißthum Salzburgs. Ia. 351—383.

Emeramus S., Heimeran ꝛc. zu Regensburg und sein Martyrertod. Ia. S. 114. 120.

Emigrations-Geschichte. Ia. §. 202. u. b. Sieh Luthers Lehre in Salzburg.

Emma, Gräfin, sieh Hemma, von Peilstein.

Empörungen der Bauern zu Werfen, im Pinzgau und Pongau. Ia. §. 202. u. b.

Enns, Verse am dortigen Stadtthurm. Ia. S. 69.

Ennsthal, Salzwerke dortselbst bey Admont. U. A. §. 224. sieh auch Admont.

*) Ueber die Staats-Einkünfte von Salzburg, sehe man im politischen Journale von Hamburg Stück 2 u. 5. S. 142 u. 458. Fortsetzung und Nachtrag zu der geograph. und statistischen Beschreibung von Salzburg; vom Hrn. Hofkanzler Freyherrn von Bleul.

Ennewald, Alter des Orts. Ja. S. 360. u. *a*.
Erbämter, des Erzstiftes. Ja. §. 322.
Erbausfergen, zu Laufen. Ja. S. 497. U. A. §. 242.
Erbnaufergen, zu Laufen. U. A. §. 242.
Erchanbaldus, Vita S. Turdperti. Ja. S. 111. §. 135.
Erchanger, Nuncius Camerae in Schwaben, dessen Empörung unter K. Arnulf und Conrad I. U. A. §. 75. 77.
Erfurt, Bißthum. Ja. S. 151.
Erintruda, Virgo. D. T. S. 9. de S. Erintrudis constructione claustrali in Juvavo et bonis. D. T. S. 33. Venationibus. S. 34. Erentrud Ja. S. 35.
Ernst, bayer. Graf und Heerführer unter Ludwig dem Teutschen. U. A. §. 40.
Erzgebirge, landesfürstl. Regale. Ja. §. 402.
Ethiko, Sohn des bayer. Heerführers Welf U. A. §. 39.
Eugenius IV. P. zu Basel abgesetzt. Ja. §. 190. 191.
Eugippii epistola de vita S. Severini. D. T. S. 1. u. f.
Evangelium: Verdienste der Salzburg. Bischöfe durch die Verbreitung desselben. Ja. S. 145. u. f.
Eustasius, Columbans Lehrjünger in Bayern. Ja. S. 112. 113.
Exarch Begriff. Ja. §. 226.
Exemtionen, Exzesse darin. Ja. §. 190. S. übrigens Privilegien.
Exercitales Einwohner. Ja. §. 361. u. *d*.
Expeditionen röm. bey Ertheilung der Confirmation und des Palliums. J. A. §. 166.

F.

F.

Fabianus, praeses Inschrift. Ja. S. 42. §. 43.

Fallbrecht, Freygraf der freyen Stühle im Suderland in Westphalen. U. A. §. 175. 176.

Febroniani et Antifebroniani. Ja. §. 154.

Feldkirchen, röm. Inschr. Ja. S. 67. *)

Feva — Felethus König der Rügen — Faviana, Wien ꝛc. Ja. S. 82.

Feustriz, Kloster. Ja. S. 264.

Fiscus publicus, in den Provinzen der fränkischen Könige. Ja. §. 148.

Fiscalrechte der Salzburg. Erzbischöfe vom Karl M. ertheilt. U. A. §. 46. i. §. 51. Von K. Ludwig I. D. T. S. 65. Von Ludwig dem Teutschen. S. 86.

Fischhorn, Hofmark. Ja. S. 445.

Fischrecht, Regale. Ja. §. 402. 406.

Flobargisus Salzb. Bischof. D. T. S. 9.

Forst zwischen der weissen und rothen Traun. Ja. S. 360. u. *n.*

Forstwesen sieh Waldwesen.

Franciskaner, hierher berufen. Ja. §. 245.

Franken machen sich bekannt. Ja. §. 90. besiegen Norikum und Rhätien. S. 90.

Freye Leute. Ja. §. 372.

Freyen — öde Plätze — Vertheilung derselben. Ja. §. 405. sind in der Disposition des Landesfürsten. §. 401.

---

*) Man vergleiche damit Vierthalers Reisen durch Salzburg. S. 341.

§. 401. u. f. Ehehaften hierüber §. 402. Grundsätze der landesherrl. Jurisdiktion darüber. §. 403. Behauptung dieser Rechte gegen die Grundherrschaften und Unterthanen. §. 404.

Freygelassene. Ja. § 367.

Freyheitsbriefe K. Fridrich III. für die Bürgerschaft zu Salzburg. Ja. S. 448. Folgen davon. S. 449.

Freysing, eine der ersten Kirchen Bayerns. Ja. S. 130. erhält die Abtey Moosburg. U. A. §. 73. 150. einstige Salzantheile zu Reichenhall. §. 218.

Fridrich I. Erzb. Die Chorherren an der Rupertskirche erhalten auf dessen Vorbitte von K. Otto I. Schankungen. D. T. S. 181. 182. wird auf der Synode zu Ravenna an die Stelle des entsetzten Herolds zum Erzbischof bestellt. S. 183. Die Erzkirche erhält von K. Otto I. die Abtey Chiemsee. S. 185. und andere Güter. S. 186. 188. kais. und päpstliche Bestättigungsbriefe für die Privilegien und Güter des Erzstiftes. S. 200. 203. 206. 208. erhält die apostolische Stelle im Norikum, Ober- und Unterpannonien. S. 189. Gütertausch unter seiner Regierung. S. 190.

Fridrich I. Ksr. Ja. §. 179—180. besetzt das Erzstift. §. 181. ächtet und verwüstet es. §. 290.

Fridrich II. K. ertheilt den geistlichen Fürsten Privilegien. Ja. §. 126. 127.

Fridrich III. Fehde gegen Salzburg. Ja. §. 278.

Friesach, Gesch. Ja. §. 270. e. Archidiakonat. S. 301. Salzburg. Münzstätte dort selbst. U. A. §. 317. dortiger Münzfuß im XIV. Jahrhund. §. 322.

Fritz, Probstey im Pongau, wird hochf. Urbar. Ja. S. 439.

Fulda, Mutterkirche von Bayern, Opfer dahin. Ja. S. 130. u. *d.* Kloster. S. 151.

Fusch, Thal, Alter des Orts und Vikarie. Ja. §. 306. u. t. D. T. S. 197. N. XVII.

Fügen im Zillerthale, Pfleggericht. Ja. §. 306. u. *e.* *)

G.

Gaissau — Erzb. Eberhard II. schenkt die dortigen Besitzungen dem Domkapitel. Ja. §. 348.

Galgo — Schöpfbrunnen. D. T. S. 21.

Gallier, Einwohner des Norikums. Ja. S. 4. §. 7.

Garantie und Unwiderruflichkeit der weltlichen Güter, Würden und Vorzüge des Erzstiftes. Ja. § 335. sowohl in Rücksicht der in- als ausländischen Herrschaften. §. 336. 337.

Garibald Herzog. Ja. S. 123.

Gars und Au — Klöster. Ja. §. 247. *b.* von Ludwig dem Teutschen an die Salzburg. Erzkirche geschenkt. D. T. S. 101. Archidiakonat. Ja. S. 297. **)

Gasindi. Ja. 362. u. f. sieh Knechtschaft.

Gastein. Wildbad, gefunden — Tradition. Ja. S. 70. *a.* Gesch. §. 273. u. *d.* 306. u. *d.* S. 434. unter den Grafen von Peilstein. S. 402. von den Gold-

*) L. Hübners Beschreibung rc. Thl. III. S. 710.

**) Man sehe auch die Literaturzeitung von Salzburg, Jahrg. 1801. S. 113. u. 129. im 4. B. Stift Gars. Eine historische Skizze von einem Gelehrten desselben Stiftes. Berichtigung einer Stelle in Oefele's M. B. Kloster Gars u. Au. Literaturzeitung 1802. Febr. S. 86.

Goldeckern an den Erzbischof abgetreten. S. 584. Domkapital. Pfarre. §. 306. 348. Vogtey über die dortige Kirche. S. 310. *a*.

Bergwerksordnung v. J. 1342. vorzüglich Gastein betr. U. A. §. 286. unter Erzb. Ortolph die Bergwerke an Gewerken verpachtet. §. 287. eben so unter Pilgrim II. §. 288. unter Eberhard III. abermals nebst dem Landgericht verpachtet. §. 290. Bergrichter §. 296. unter Erzb. Leonhard §. 297. unter Mathäus §. 298. Verfall der dortigen Gewerken mit Anfang des XVI. Jahrh. §. 299. *)

Gebhard, Erzb. Gesch. Ja. § 176. Urkunden. Schutz- und Bestättigungsbriefe über verschiedene Besitzungen und Befugnisse des Erzstiftes. D. T. S. 254. 256. päpstliche Bewilligung zur Errichtung eines Bißthums. S. 257. Kaiserl. Begnehmigung der Errichtung des Bißthums Gurk S. 258. seine Schankungen an das Kl. Admont S. 260. Schreiben an Herrmann Bischof zu Metz wegen des Afterpapstes Guibert S. 263.

Geheime Kanzley. Ja. §. 320. u. *b*.

Geheimer Rath. Ja. §. 320. u. *a*.

Geistlichkeit — ihre Rechte nach den leges baivariorum. U. A. §. 7. Sieh Clerus.

General-Vikariate Salzb. Inbegriff. Ja. §. 236. S. 295. u. f. in Steyermark S. 298. — in Kärnthen S. 300. Ursprung. §. 238. u. f.

Georgs-Orden zu Neu- und Mühlstadt in Kärnthen. Ja. S. 181.

St.

---

*) L. Hübners Beschreibung rc. Das Landgericht Gastein Thl. II. S. 452. Vierthalers Reisen S. 255. Intelligenzblätter v. J. 1801. S. 575. 589. 626 u. 683. Literaturzeitung von Salzburg v. J. 1802. Beyträge zur Emigrationsgeschichte des Thales Gastein. März. S. 80 und in den folgenden Heften.

St. Georgen bey Laufen röm. Inschriften. Ja. S. 48.*) 67.**)

St. Georgen bey Schwaz in Tyrol. Kloster, von Erzb. Conrad I. gestiftet. Ja. S. 195.

Gerichtsbarkeit hohe, der Erzbischöfe unter Karl M. und dessen Nachkommen. U. A. §. 48—50. seit den ältesten Zeiten, Urkunden darüber. Ja. §. 385. auch in peinlichen Fällen in der mittlern Geschichte. U. A. §. 129 Eintheilung derselben in älteren Zeiten, Verleihung an Lehensleute. Ja. §. 386—389. Die hohe kommt in der Regel dem Erzbischofe allein zu. §. 390.

Gerichte, höhere und Landgerichte, auch Grafschaften. Ja. §. 388. niedere, geschlossene, und ungeschlossene. §. 387.

Westphälische und Rotweil. U. A. §. 175. Salzburg davon eximirt. §. 176.

Gehalten durch die teutschen Könige und Kaiser

---

*) Ueber die drey röm. Inschriften zu St. Georgen sehe man auch Vierthalers Reisen durch Salzburg S. 342. u. f. und dessen Intelligenzblatt v. 1801. S. 767. Insonders liest Vierthaler den Leichenstein N. II. auf folgende Art:

MARCIVS ATT
IVS MARCELLIN
VS. VET. COH. PR. O
BIT AN. XXXV.
MARCIVS MARCVS
FRATER F.
CVR.

**) Nach Vierthaler liest man diesen Stein mit einiger Abänderung, so:

CL. SENECA
OB. AN. LXV.
SENECIO TER.
HONORATÆ SER.
MATRI ET PATRI
ET SIBI ET SVIS
V. F.

ſer in Bayern im Mittelalter; Beyſpiele hievon. U. A. §. 152—156.

Gerold, Graf und Heerführer in Bayern unter Karl M. U. A. §. 37.

Geſetzgebende Gewalt des Erzſtifts im Mittelalter u. f. U. A. §. 178. Stadt- Landrechte. §. 179—181.

Gewalt — der erſten Salzb. Biſchöfe über ihre weltlichen Güter. U. A. § 5. u. f. §. 21. Herzog Arnulph in Bayern über die Hochſtifter. U. A. §. 91—92. Einwürfe darüber — §. 94.

Gewalt — päpſtliche — Urſachen ihrer Vergrößerung. Ja. S. 202. u. f.

Gewaltthätigkeiten Bayerns bey ſeinen Anſprüchen auf Mattſee, Straßwalchen und Höchfeld. Ja. §. 316.

Gewerken-Verſammlung unter Erzb. Leonhard. U. A. §. 297. Sieh übrigens Bergbau.

St. Gilgen Gericht. Ja. §. 305. u. f. ſ. Hüttenſtein.

Glanek, Gericht u. Geſchlecht. Ja. §. 305. u. *b.* *)

Gmündt, röm. Inſchr. Ja. S. 53. Archidiakonat. S. 297—300.

Gnügl, Gericht. Ja. §. 305. u. *a.* ſ. Neuhaus.

Golling, Veſte. Ja. §. 305. u. *d.* **)

Gold, im Pongau gefunden. U. A. §. 208.

Goldeck,

*) Lor. Hübners Beſchreibung ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht Glanek. Thl. I. S. 291.

**) Hübner: Das Pfleg- und Landgericht Golling. Th. I. S. 320.

Goldeck, Grafen von, und Gericht. Ja. §. 306. u. e. S. 567. 568. Wülfing. S. 571.*)

Gosach, Salzwerke dortselbst durch die Herzoge von Oesterreich empor gebracht. U. A. §. 241 von Erzb. Conrad IV. zerstört. Ja. S. 387.

Gothen — machen sich bekannt. Ja. S. 70. §. 90. S. 81. u. f.

Gottheiten, in Juvavia verehrt, und Inschriften davon. Ja. S. 57. u. f. Jupiter §. 67. Mercurius §. 68. Hercules §. 69. Dii manes &c. S. 63. §. 73. sieh auch Götzen.

Görz — Grafen von — Meinhard. Ja. S. 365. u. *d.*

Götzen, in Bayern. Ja. S. 113.

Götzen — Pfaffen — Priester — Wahrsager — Druiden ꝛc. Ja. S. 64. §. 74. Opfer S. 65. §. 76.

Grabsteine röm. zu St. Peter, im Nonnberg, um Salzburg u. s. w. Ja. S. 66 — 68. **)

Grafen — von Karl M. in Bayern gesetzt. U. A. §. 24. 36. u. f.
Im XII. und XIII. Jahrhundert um Reichenhall, im Chiemgau und Isengau. Ja. S. 404.

Graisbach — Grafen. Ja. S. 364. *a.*

Gravamina — gegen Rom — Schluß der drey geistl. Churfürsten zu deren Abhülfe. Ja. §. 201. S. 227.

Gränzen der Salzb. Pfleg- und Landgerichte durch Verträge bestimmt, Ja. §. 309. Mehr davon im geographischen Theile.

Grätz — Vergleich wegen einem dort zu errichtenden Biß-

---

*) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht Goldeck. Th. II. S. 404.

**) Viele davon existiren nicht mehr. S. Vierthalers Reisen durch Salzburg.

Bißthum zwischen Salzburg und Oesterreich. Ja. §. 170. u. *a.* Archidiakonat. S. 299. Güter. D. T. S. 104.

Gregor II. P. Kirchenwesen in Bayern. Ja. §. 155.

Gregor III. P. macht Bonifaz zum Missum apostolicum in Teutschland. Ja. §. 156.

Gregor IV. P. ertheilt dem Erzb. Luipram das Pallium mit Vorschriften über dessen Gebrauch und über die bischöfl. und erzbisch. Würde. D. T. S. 82.

Gregor VII. P. Ja. §. 176. ihn betr. Urkunden unter Erzb. Gebhard. D. T. S. 263—281.

Gripho, usurpirt Bayern. U. A. §. 11. 23.

Grossarl, Landgericht. Ja. §. 306. u. *f.* *)

Grundrecht von schiffbrüchigen Gütern. Ja. §. 319. u. *e.*

Gruttenberg bey Reichenhall — Veste. Ja. S. 401.

Gründung des Bißthums Salzburg. Ja. S. 134.

Guibert Afterpapst, Schreiben des Erzb. Gebhard gegen denselben. D. T. S. 263—281.

Guntherus comes in pago Chiemingen. D. T. S. 38. u. f.

Gurk. Ja. S. 149. §. 170. 171. Gegend. D. T. S. 96. Ja. S. 256. Errichtung des Bißthums. §. 208. Rechte der Salzb. Erzbischöfe darüber, ältere Streitigkeiten, Beeinträchtigungen rc. §. 208—213. Vertrag mit Oesterreich über die alternative Besetzung. §. 214. Typus der Ernennung, Investitur und Installation der Bischöfe. §. 215. Widersetzlichkeiten der Ministerialen und Bi-

*) Lor. Hübners Beschreibung rc. Das Landgericht Grossarl. Thl. II. S. 443.

Bischöfe von Gurk. §. 209. 210. Das Bißthum betr. Urkunden. D. T. S. 258. Die Bischöfe Vicarii der Erzbischöfe. §. 238.

Gurkfeld, Veste, Lehen der Grafen von Pogen. Ja. §. 273. u. g.

Gurkthal röm. Inschr. Ja. S. 54.

Gutraht Geschlecht. Ja. §. 305. *e. d.* §. 375. u. *e.* S. 566 — 569. Dessen Besitzungen im Tuval. U. A. §. 223. u. *e.*

Gültigkeit der Stiftung Salzburgs ohne päpstlichen Konsens. Ja. S. 135.

Güter Salzburgs in den verschiedenen Gauen unter den Merovingern erhalten. Ja. §. 268. Zuwachs derselben unter den Karolingern §. 269. besonders in Oesterreich, Steyermark und Kärnthen, §. 270. Zuwachs — im X. XI. und XII. Jahrh. §. 271. im XIII. Jahrh. §. 272. 273. im XIV. Jahrh. Häuser in Wien, Grätz und Linz. §. 274. kaiserl. Protektions= und Immunitätsbriefe darüber. §. 275. Sieh auch Garantie und Verlust. *)

Gymnasium — Stiftung desselben. Ja. §. 245. u. *e.*

H.

Habach — Schenken von — Geschlecht. Ja. S. 43. *b.*

Hadrian K. erhebt Juvavia zu einer röm. Colonie. Ja. S. 33.

Ha=

*) Hübners Beschreibung rc. Auswärtige Herrschaften und Besitzungen. Thl. III. S. 752.

Hahold und Berthild seine Gattin; Gütertausch mit Erzb. Arno. D. T. S. 63.

Haine — heilige — der alten Teutschen — bey Mattsee. Ja. S. 68. §. 80.

Hallein — Stadt und Gericht. Gesch. Ja. §. 305. u. *e.* Alter und Etymologie. U. A. §. 209. 210. Salzwesen — dortiges — Geschichte vom X. Jahrh. bis zum XIII. §. 221. 223. vom XIII. Jahrh. bis Mitte des XVIII. §. 232—261. Hellinum genannt — nie von Bayern betreten. §. 233. Gewerken — Benennungen der alten Sinkwerke und Pfannen. §. 234. *)

Halmberg — Waging — Schloß und Gericht. Geschichte. Ja. §. 305. u. *w.* s. Waging.

Halming — Landgericht einst von den Radeckern besessen. Ja. §. 305. u. *n.*

Halsgericht in Mühldorf und mehrern Besitzungen in Bayern. Ja. §. 302. S. Peinl. Gerichtsbarkeit.

Hartwig Erzbisch. Urkunden — erhält das Pallium vom Papst Johann XV. und die Bestättigung dreyer Höfe. D. T. S. 211. Das Münz- und Marktrecht von K. Otto III. S. 212. Schankung des praedium im Lungau von K. Heinrich II. S. 213. der praedia Schlierbach und Admont &c. S. 214. 215—217.

Hasenbach im Pfleggericht Taxenbach röm. Inschr. Ja. S. 52.

Haunsberg Geschl. und dessen Besitzungen. Ja. §. 305. u. *i.*

He-

*) Vierthalers Reisen. S. 193 u. f. Intelligenzblatt vom J. 1801. S. 157.

L. Hübners Beschreibung &c. Das Pfleg- und Stadtgericht Hallein. Th. I. S. 303. Topographie S. 573.

Hetzel Schankung. Ja. §. 348. *Egelin* — Alter. D. T. S. 42. u. f.

Hegelwerd, Kloster. Ja. S. 403. Gesch. 350. u. *e.* *)

Heimo, Mundschenk — K. Arnulphs. D. T. S. 107. 108. 118.

K. Heinrich I. von Sachsen — der Vogler — dessen Wahlgeschichte. U. A. §. 80—86. nimmt den Herz. Arnulph wieder in seine Würde auf §. 87. Abrede zwischen ihm und Arnulph bey Regensburg wegen Bayern. §. 88. u. f.

K. Heinrich II. als Herz. in Bayern. U. A. §. 103. wird Kaiser §. 104. Schankungsurkunden von ihm. D. T. S. 213—217.

K. Heinrich III. Schankungs= und Verleihungsurkunden von ihm. D. T. S. 232—242.

K. Heinrich IV. Ja. §. 176. Dessen Lebensgeschichte. §. 178. Urkunden von ihm. D. T. S. 243 bis 246. 254. 256. genehmiget die Errichtung des Bißth. Gurk. S. 258.

K. Heinrich V. Ja. §. 178.

Heinrich I. Saxo. Herz. in Bayern. U. A. §. 101.

Heinrich II. auch Hezilo-rixosus Herz. in Bayern. U. A. §. 102.

Heinrich der Löwe als Herz. in Bayern, errichtet Bißthümer. U. A. §. 108—110. 123.

Helfenburg — alte Stadt. Ja. S. 31. §. 25. S. 35. §. 32.

Hemma — Gräfin von Peilstein — ihre Stiftungen und Donationen. Ja. §. 208.

Henn=

---

*) L. Hübners Beschreibung rc. Das Kloster Högelwerth rc. Thl. I. S. 129. u. f.

Henndorf, röm. Inschr. Ja. S. 49. *)

Hermagoras — Bischof zu Aquileia. Ja. S. 69. 70.

Herold — Erzb. Urkunden, Bestättigungs und Vereinigungsbriefe über verschiedene Güter, Mauthen, Zinsen rc. D. T. S. 176. 178 — 180. Befreyung der Erzbischöfe und ihrer Kirche von aller fremden gerichtlichen Gewalt rc. durch K. Otto I. S. 177. dessen Entsetzung vom Erzbißthum S. 183. Verbannung S. 208. U. A. §. 155.

Herzoge — in Bayern. Ja. S. 96. über ihre chronologische Folge. S. 97. u. f. ihre Gewalt nach Abgang der Karolinger. U. A. §. 58. u. f. unter den Königen und Kaisern des Sächsischen Stammes §. 85 — 105. des fränkischen Stammes — 107.

Herzoge — in Teutschland überhaupt nach Abgang der Karolinger §. 58. u. f.

Hieronymus von Prag zu Kostanz. Ja. S. 211.

Hieronymus, Erzb. Ja. §. 407.

Hiltrud marita ducis Ottilonis. D. T. D. 38.

Hir=

---

*) Diese Innschrift, von welcher dem Hrn. Verfasser von Juvavia eine fehlerhafte Abschrift behändiget wurde, heißt eigentlich also:

IMP. CAS. L. SEPTIMIO
SEVERO. PIO. PERTINACI. AVG.
ARAB. ADIAB. PARTHICO. MAX.
BRITAN. MAX. PONTIF. MAX. TRIB.
POTES. III, IMP. VII. COS II. PP. PROCOS.
ET IMP CAS. M. AVREL ANTONINO
PIO. INVICTO. AVG. PARTHICO. MAX.
BRITANNICO. MAX. GERMANNICO.
MAX. PONTIF. MAX. TRIB POTES. XVI.
IMP. III. COS. IIII. P. P. PROCOS FORTIS
SIMO. AC FELICISSIMO. PRINCIPI.
DOMINO INDVLGENTISSIMO.
M. P. XI.

Man sehe auch Vierthalers Reisen. S. 61 u. 346.

Hirtenbrief, Salzburg. Ja. S. 315. *b.*
Hofämter, der Salzb. Erzbischöfe in ältern Zeiten. U. A. §. 138.
Hofbräuhäuser. Ja. §. 319.
Hofkammer. Ja. §. 320. u. *d.*
Hofmarken — Nahme — Ja. §. 387. in und ausser Gebirg. §. 308. Freyheiten und Jurisdiktion. Ja. §. 395. u. *k.*
Hofrath. Ja. §. 320. u. *c.*
Hofstaat. Ja. §. 321.
Hohenburg — Schloß — Ja. S. 361. u. *t.*
Hohenstein — nun Marquardstein — Gesch. Ja. §. 273. u. *b.* S. Marquardstein.
Högel, s. Hegel.
Höhle, des h. Maximus ob St. Peter. Ja. S. 83. 84.
Hollersbach — Pflege — Ja. S. 437. §. 306.
Holzabgabe an das Salzkammergut Ischl. Ja. §. 312. an Bayern §. 311.
Honorius K. gegen Alarich. Ja. S. 80. §. 92.
Hopfgarten — Gericht — Gesch. Ja. §. 306. u. *g.* s. Brixenthal.
Hubertus dux — Schankungen. D. T. S. 34.
Hungarn — eigene Bißthümer dortselbst. Ja. §. 169.
Huni, Volk. D. T. S. 10. u. f.
Huß — auf dem Scheiterhaufen zu Kostanz. Ja. S. 211.
Hüttau, röm. Inschr. Ja. §. 58.*)

Hüt-

*) Vierthalers Reisen. S. 348. Intelligenzblatt v. 1801. S. 267. u. 343.

Hüttenstein — St. Gilgen — Gericht. Ja. §. 305. u. f. *)

J.

Jagd- und Fischrechtregale. Ja. §. 402. Bestimmung der Gränzen zwischen Erzb. Luipram und dem Kloster Mondsee D. T. S. 90. in einem großen Forst zwischen der Traun und dem Tachensee. S. 233.

Jägermeisterey — Oberste — Ja. §. 320. u. *f.*

Jesuiten — Concordaten Salzburgs mit denselben, wegen dem Mühlstädter Ordinariat. Ja. §. 171.

Iglbund, vom J. 1403 — der Salzburg. Landstände U. A. §. 205 u. *b.* Ja. S. 447. u. 573.

Ilsung — Sebastian — überläßt dem Oesterreich. Gesandten den Vorsitz am Reichstag vor Salzburg. Ja. §. 324.

Immunität — Geistliche. Ja. S. 228. der Salzb. Bischöfe von den Bayer. Herzogen U. A. §. 21. Durch Karl M. §. 46. u. f. Urkunden darüber von K. Ludwig I. D. T. S. 65. von K. Otto I. S. 177. von Ludwig dem Teutschen. S. 85. 86. Der Erz- und Bischöfe Bayerns in weltlichen Sachen. U. A. §. 125. unter den sächs. Königen und Kaisern, und nachher — §. 127. Siehe Bischöfe und Landeshoheit.

Indiktionen — Erläuterung hierüber. D. T. S. 56.

Indulte. Ja. §. 186. in Benefizialsachen. §. 222. **)

Ingenui und freye Leute. Ja. §. 383.

Ing-

*) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht Hüttenstein Thl. I. S. 275.

**) Ueber die besondern Vorzüge in Benefizial-Angelegenheiten Salzburgs. S. polit. Journal 1801. S. 700. S. auch Benefizial-Sachen.

Ingo Herzog in Sclavinien begünstiget das Christenthum. D. T. S. 13.

Innichen — Dorf, Alter. Ja. 96.

Inschriften, römische. Ja. S. 29. 33. 43 — 69. *)

Investiturstreit zwischen Kaiser und Papst v. J. 1110. Ja. 178. U. A. §. 126. der Suffraganbischöfe. s. Suffragane ꝛc.

Jochberg = Thurm. Ja. S. 437. §. 306.

St. Johann Pfleg = und Landgericht. Gesch. Ja. §. 306. u. *h.* **)

Johannes Episc. Flobargisus Nachfolger. D. T. S. 9.

Johann III. Erzb. vorher zu Gran. Ja. §. 278.

Papst Johann VIII. Antwort an K. Karolomann wegen dem an Erzb. Dietmar übersendeten Pallium und der Besorgung der päpstlichen Einkünfte in Bayern. D. T. S. 101. Briefe an Erzb. Dietmar. S. 102. 103.

Papst Johann IX. Beschwerdeschrift an ihn von Erzb. Dietmar I. D. T. S. 283.

P. Johann XII. Briefe über Erzb. Herolds Entsezzung. D. T. S. 183.

P. Johann XIV. Bestättigungsbrief an Erzb. Friedrich I. D. T. S. 208.

P. Johann XV. verleiht dem Erzb. Hartwig das Pallium und drey Höfe. D. T. S. 211.

P. Johann XIX. Verleihungsbrief an Erzb. Dietmar, betr. die Attribute und Gewalt eines legati apostolici. D. T. S. 217.

*) Hierüber sehe man auch Vierthalers Reisen, S. 333. und mehrere Aufsätze in dessen Intelligenzblättern von 1800 u. 1801.

**) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Thl. II. S. 429. Vierthalers Intelligenzblatt v. 1800. S. 132.

Irrungen, s. Zwiste.

Isidor mit seinen Dekretalen. Ja. S. 141.

Juden in Salzburg. Ja. §. 202. u. *a.* Deren Schutz und Aufnahme. §. 319. u. *h.*

Julius Caesar. Ja. S. 9. 10. u. f. über die Alpen ꝛc. §. 15.

Jurisdiktions-Wesen im Erzstift, Befreyungen und Rezesse hierüber, von den Landständen, Chiemsee, Kapitel, St. Peter ꝛc. Ja. §. 389 u. f. 395. s. auch Gerichtsbarkeit.

Jus belli, der geistlichen Fürsten in der Epoche des Landfriedens. U. A. §. 166.

Jus regium — über das — der Bayer. Herzoge. U. A. §. 12. 13 — 21.

Justinian K. lockt die Longobarden nach Norikum. Ja. §. 110.

Juvavia — dessen Etymologie und verschiedene Benennungen. Ja. S. 29. §. 23. u. f. Erbauung. zu einer röm. Colonie erhoben. §. 28 — 30. Bauart S. 37. §. 35. Größe und Lage S. 34. §. 31. 34. 38. Verfassung S. 33. Denkmäler und Ueberreste davon S. 35 — 38. Traditionen. — Unter den Völkerwanderungen S 80. 82. Verwüstung und Zerstörung S. 82. 83. *e.* u. 85.

Juvaviensis — Castri — inventio. D. T. S. 31. tempore Rudberti. S. 8. Monasterium juvaviense. S. 11.

Juvavo — oppidum — miracula S. Severini. D. T. S. 4 — 6.

K.

Kalham — Burgstall und Geschlecht von — Ja. §. 305. u. *o.* §. 374. S. 583.

Kaprun — Alter. D. T. S. 154. N. LXI. ꝛc. Gericht und Geschichte. Ja. §. 306. u. t. *)

Kapuziner — hierherberufen. Ja. §. 245. *h.*

Karantanien — Streit über das dortige Kirchengebieth. D. T. S. 61. 76. Colonie. S. 80 s. auch Kärnthen.

Karl *M.* oder der Große — bezämt den Herz. Tassilo. U. A. §. 11. 23. dessen Regierungsverfügungen in Bayern §. 24 — 30. Theilungen in Bayern. §. 28. Dessen Nachkommen in Bayern. §. 30. 31. 32. Schenkt die Curtis Grunzwita an Salzburg. D. T. S. 62. Entscheidung des Streites zwischen Urso von Aquileia und Erzb. Arno über Karantanien. S. 61. Bestättigungsbrief an Arno über die Salzb. Güter. S. 50. ist zu Salzburg. S. 13. Ja. S. 147.

Karolinger — Verfassung Salzburgs unter ihnen. U. A. §. 22 — 55.

Karlstein, eine Veste der Grafen von Peilstein. Ja. S. 401. 402.

Kärnthen — Gesch. der dortigen Salzb. Bergwerke. U. A. §. 287. Eisenwerke bey Gmündt. §. 289. 291. unter Erzb. Sigmund I. §. 294. s. auch Karantanien und Carantani.

Herzog Ulrich von Kärnthen; befehdet Salzburg; dafür geleisteter Ersatz. Ja. §. 273. u. *c.* Ueber die Besitzungen in Kärnthen s. Güter.

Kassen — Haupt — der Kammer und Landschaft. Ja. S. 476.

Kay — Theil der Hauptstadt — Nahme; Ja. S. 32.**)

Kir-

*) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Das Land- und Pfleggericht Zell od. Kaprun. Thl. II. S. 574.

**) Man sehe dagegen L. Hübners Topographie der Hauptstadt Salzburg. Thl. I. S. 255.

Kirchen — Errichtungen derselben in Pannonien. D. T. S. 16. 17. unter Ruperts ersten Nachfolgern. Ja. §. 157. 158. u. f.

Kirchenthal. Wallfahrt. Ja. S. 318.

Kirchenvögte sieh Vogteyen.

Klagenfurth — Seminarium Clericorum. Ja. §. 247. *m* Veste und Stadt — einst ein Salzburg. Lehen. S. 368. u. *c*.

Klam — Grafen von — Ja. §. 291. u. *a*. sieh auch Peilstein.

Klausegg, Pflege. Ja. S. 438.

Kloster, der h. Erentrud, Erbauung, Güter ꝛc. D. T. S. 33. s. auch Erentrud, Nonnberg.

Klöster — im Salzburg. Territorium. Ja. S. 178. u. *a*. *)

Knechtschaft, in Teutschland, auch im Erzstift. Ja. §. 361. Servi casati et non casati. §. 362. Obliegenheit derselben. §. 363. 364. Gasindi. §. 364. Verboth Ludwig des Frommen, keinen Knecht ohne Manumission zum Priester zu weihen. D. T. S. 78. S. auch Leibeigenschaft.

Kollegien für Studierende: Ja. §. 245. *m*. Rathskollegien, s. Landeskollegien.

Königliche Güter und Besitzungen in Bayern. U. A. §. 149 — 151.

Kontingent, Salzburg. Ja. §. 319. u. *p*.

Koppel, Hofmark. Ja. S. 442.

Krayburg — Grafen. Ja. S. 404. auch Krainburg.

Krapffeld, Herrschaft, Gesch. Ja. S. 356. §. 274. dem

*) Beyträge zur Gesch. der Klöster in Salzburg. Vierthalers Intelligenzblatt von 1800. S. 145.

dem Erzstift von K. Otto I. geschenkt. D. T. S. 180.

Kreis — Eintheilung Teutschlands. U. A. §. 193. unter K. Wenzel v. J. 1383. §. 194. unter K. Sigmund §. 195. unter K. Albrecht §. 196. unter K. Maximilian die letzte §. 197.

Kreis-Verfassung — Bayerns: Veranlassung und Ursprung. U. A. §. 182. 183. Ausschreibamt §. 198 — 201.

Kreishauptmann-Stelle in Bayern. U. A. §. 199. 200. 202.

Kreisobersten-Stelle in Bayern. U. A. §. 202.

Kriege und Fehden der Salzb. Erzbischöfe in Oesterreich, Steyermark und Kärnthen. Ja. §. 280 bis 284. zwischen Salzburg und Bayern. §. 290 bis 297. S. auch Zwiste.

Kriegsrath. Ja. §. 320. u. *e*.

Kriegsrecht, der geistlichen Fürsten in der Epoche des Landfriedens. U. A. §. 166.

Kriegsverfassung der Römer überhaupt. Ja. S. 45. §. 48. u. f. im Norikum. S. 46. §. 51. u. f. unter Constantin M. Decuriones, Veterani &c. Denkmäler davon. S. 46 — 48. Der Reichsstände des Landfriedens wegen. U. A. §. 166. S. auch Militär.

Kropfsberg — Veste u. Gericht im Zillerthale. Gesch. Ja. S. 306. u. *i*. s. auch Zillerthal.

Kuchler — Geschlecht. Ja. §. 305. *e*. u. *h*. §. 374. u. f. S. 587. 609. Erbmarschalle. §. 322. *)

Kuen — Geschlecht. Erbkämmerer. Ja. §. 322.

Küen-

*) Kuchl, Markt, und das Stammhaus des Geschlechtes. S. hierüber Vierthalers Intelligenzblatt v. J. 1801. S. 163.

Küenburg — Geschlecht. Erbschenken. Ja. §. 322. Schloß, Pflege und Besitzungen. S. 440.

L.

Lacticinia — Indult für die Erzbischöfe. Ja. §. 186.

Ladau — eine Gegend nordöstlich vom Geisberg: Ministerialen von Ladau — de Ladouue — Ja. §. 374. S. übrigens den geographischen Theil.

Lamberg — Erbtruchsesse. Ja. §. 322.

St. Lambrecht, Kloster. Ja. S. 298. Pfarren, Streitigkeiten mit demselben. §. 171.

Lammer — Fluß — Domkapit. Besitzungen an derselben. Ja. §. 347.

Lampoding, Hofmark. Ja. S. 443.

Landfahne. Ja. §. 318. u. e.

Landeshoheit — über die — der bayer. Herzoge vom Stamme der Agilolfinger. U. A. §. 12. Ueber die Landeshoheit der Salzburg. Erzbischöfe unter Karl M. und dessen Nachkommen. U. A. §. 48 bis 50.

Der Teutschen Fürsten noch nicht begründet unter K. Conrad I. §. 58. u. f. Der Herzoge in Bayern und Erzbischöfe zu Salzburg, unter den Sächsischen, Fränk. und Schwäb. Kaisern. §. 170.

Ueber die Besitzungen in Oesterreich. Ja. §. 279. 282. Vertrag des Erzb. Mathäus bey Abtretung derselben. §. 287. Man sehe auch Gerichtsbarkeit, Immunität, Jurisdiktionswesen und Privilegien.

Landeskollegien, Verfassung und Eintheilung derselben. Ja. §. 320.

Landfriede, vom J. 1287, in Hinsicht auf die gesetzgebende Gewalt der Reichsstände. U. A. §. 178.

Handhabung desselben in Bayern und Strafe der Uebertreter. §. 165 — 167.

Landfriedens-Richter in Bayern v. J. 1406. §. 174.

Kreis-Eintheilung Teutschlands wegen demselben. §. 193. u. f.

Landgerichte, ausser dem Gebirge. Ja. §. 305. inner dem Gebirge. §. 306. zu Lehen verliehen. §. 388.

Landmannschaft — Requisiten dazu. Ja. §. 382.

Landrechte — der fränk. Provinzen von Karl M. verbessert. U. A. §. 26.

Von Erzb. Fridrich III. v. J. 1328. U. A. §. 180. in den Landgerichten zusammengetragen. §. 181.

Landschaft. Ja. §. 319. u. i. Derselben Geschichte und Satzungen. §. 320. u. g. kleiner und großer Ausschuß. §. 381.

Landstände — in Salzburg — Ursprung. U. A. §. 203. 204. Privilegien, von den Erzbischöfen denselben ertheilt. §. 205. ihre Versammlungen. Ja. §. 381. Landstände im Norikum. S. 86. §. 101.

Landtage — alte in Bayern von den Herzogen berufen. U. A. §. 157 — 160. hören auf, im XIII. Jahrh. §. 162.

Landtafeln, von verschiedenen Epochen. Ja. §. 382.

Landschrannen in Steyermark und Kärnthen, wobey die Erzbischöfe persönlich hätten erscheinen sollen. Ja. §. 286. 287.

Lau-

Laufen, Pfleg- Stadt- und Landgericht. Ja. §. 305. u. g. *h. i. k.* *)

Laurenz, Bischof von Lavant. Ja. §. 212.

Lauriaci oppidi cives hostibus obsessi temporibus S. Severini et Ruperti. D. T. S. 6. 8.

Lauter, Gericht und Mauth im Gerichte Waging. Ja. §. 293. **)

Lavant. Ja. S. 149. §. 170. Stiftung des Bißthums. §. 216. Rechte der Salzb. Erzbischöfe darüber. §. 217. Reverse der Bischöfe an die Erzbischöfe. S. 268.

Lavemund und Löschenthal, einst ein Eigenthum der Grafen von Pfannenberg. Geschichte der Aquisition. Ja. §. 273. u. *i.*

Lebenau, Grafschaft, Geschichte. Ja. §. 305. u. g.***)

Lechs-

---

*) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Das Pfleg- Stadt- und Landgericht Laufen. Thl. I. S. 99. Topographie S. 594.

Der hochfürstl. Rath und Pfleger zu Laufen Hr. Andr. Seethaler hat vor kurzem in seinem Gerichtsbezirke, zu Saaldorf, einen röm. Leichenstein aufgefunden. Er ist von weissem Marmor und war an der Aussenseite der Todtenkapelle eingemauert. Seine Höhe beträgt 2 Fuß 5 Zoll; seine Länge 4 F., und seine Dicke 6 F. 7 Z. Die Aufschrift lautet:

Diis Manibus IVLius QVIETVS
VIVus FECit SIBi ET
VERATIÆ SEROTINÆ
CONIVGI ET VERATIO
PRIMIONI FILIO OBIto
ANNO XXX POSTEISQue (Posrerisque?)
SVIS HMHNS.

Dieser merkwürdige Stein befindet sich nun im Portal der Kirche, wie die zu St. Georgen. Auch an der Ecke des sogenannten Bürgerthurms zu Laufen No. 78. ist ein weiß marmorner röm. Leichenstein eingemauert, dessen Inschrift aber ganz verwittert ist.

**) Hübner. Thl. I. S. 56.

***) L. Hübners Beschreibung von Laufen. Thl. I. S. 100.

Lechsmund und Lehesmund, Grafen. Ja. S. 364. *a.*

Ledi und Tonazan, jagen und suchen nach Gold im Pongau. D. T. S. 32.

Legati de latene. Ja. §. 204.

Legatus apostolicus — Würde, Attribute derselben, kam an Salzburg. Ja. §. 174 nähere Verbindung mit Rom. §. 175. Legatenkreutz. §. 203. 204. D. T. S. 217. *)

Leges baivariorum — Rechte der Herzoge, Bischöfe ꝛc. nach denselben. U. A. §. 6. 7.

Legion von Christen unter Mark Aurel. Ja. S. 71. §. 83.

Lebenhof — Salzburg. Ja. §. 333.

Leibeigenschaft im Erzstifte. Ja. §. 361. u. f. Derselben Begründung — Rechte der Herren über ihre Leibeigene. §. 365. hört auf. §. 366. **)

Leibgarde, Ja. §. 321. u. *e.*

Leibpferd, der Erzbischöfe als legati apostolici. Ja. §. 204. D. T. S. 217.

Leibsteuer. Ja. S. 558. *b.*

Leichenbegängnisse der Römer, Ceremonien dabey. Ja. S. 65.

Leihhaus, in Salzburg. Stiftung. Ja. §. 245. *o.*

Lengberg, Gericht und Herrschaft. Ja. S. 365. *b.* ***)

P.

*) S. das polit. Journal von Hamburg. 1801. Junius. S. 570. in der Skizze über das hierarchische Verhältniß des Erzstiftes Salzburg. L. Hübners Statistik. S. 142.

**) S. auch die Literaturzeitung von Salzburg v. 1802. Febr. S. 81. Ueber den Zustand der Leibeigenschaft im Pfleggerichte Ytter vom Hrn. Hofr. Felner.

***) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Thl. III. S. 705.

P. Leo III., Briefe an die Bischöfe Bayerns über die dem Bisch. Arno verliehene Metropolitan-Würde. D. T. S. 51. 57. an Karl M. S. 52. an Arno, wie er sich der verliehenen Würde bedienen sollte. S. 53. über die Verwandtschaft bey Ehen. S. 57.

Leoben, Dekanat, Inbegriff. Ja. S. 298.

Leopoldskrone, Hofmark. Ja. S. 443.

Lichtenberg oder Saalfelden, Pfleg- und Landgericht. Ja. § 306. u. *k.* *)

Lodron — Grafen — Erbmarschalle. Ja. §. 322.

Lofer, Pfleg- und Landgericht. Ja. §. 306. u. *l.* **)

Longobarden — im Norikum. Ja. S. 94. §. 110.

Lorch, Stadt; von Rupert bekehrt. Ja. S. 114. Laureacum, erste Kirche dortselbst. S. 69. u. *b.* S. 75. §. 88. Erzbischöfe. §. 168. S. 75—78.

Löschenthal und Lavemund. Ja. §. 273. u. *i.*

Lucius — König von Brittanien. Ja. S. 70. §. 82.

Ludwig I. oder der Fromme. Urkunden von ihm das Erzstift betr., über Tausche, Verleihungen und Bestättigungen von Gütern. D. T. S. 63. Bestättiget die Immunitätsurkunde Karls M. mit Verleihung des Fiskalrechtes S. 65. Sendet an Arno die zu Achen für die Canonicos zusammengetragene Regeln. S. 66. Diöcesen-Theilung in Karantanien bestättiget S. 76. Empfehlung für Erzb. Adalram an den Papst S. 37. Gebiethet, keinen Knecht (in der Knechtschaft gebornen) ohne Manumission zum Priester zu weihen. S. 78.

K. Ludwig der Teutsche — Bestättigungs- Tausch- Schan-

---

*) Hübner. Thl. II. S. 603.

**) Hübner. Thl. II. S. 619.

Schankung- Schutz- Verleihungsbriefe, und andere Urkunden das Erzstift betr. D. T. S. 84 bis 100.

K. Ludwig II. (auch der III.) Sohn des vorigen. Tausch-Urkunde. D. T. S. 119.

K. Ludwig von Bayern, einige Schankungen an das Erzstift. D. T. S. 80. 81.

Luitpold, Bayr. Markgraf unter K. Arnulf. U. A. §. 42.

Luipram, Erzb., auch Liupram rc. D. T. S. 14 bis 17. ihn betr. Verleihungs- und Bestättigungsurkunden. S. 82 — 92.

Lungau, alte Nachrichten. Ja. S. 361. *e.* Domkap. Besitzungen darin. §. 349. Pfarrkirche. §. 348.

Das Amt Lungau, von Kloster Admont an das Erzstift verkauft. S. 439. D. T. S. 213. Ministerialen von Lungau. Ja. §. 374. Geschichte der dortigen Bergwerke — verpachtet — U. A. §. 287. 288. Gewerken. §. 292. Christoph Moßheimer Gewerk. §. 293. 299. s. auch Moßheim. *)

Luthers Lehre in Salzburg. Ja. §. 202. u. *b.* s. auch Emigration. **)

M.

*) L. Hübners Beschreibung rc. Lungau, die Pfleggerichte Tamsweg u. St. Michael. Thl. II. S. 486.

**) Die Schriftsteller, welche bisher über den Lutheranism in Salzburg und über die Emigration geschrieben haben, sind ohnehin größtentheils bekannt. Man sehe hierüber in L. Hübners Beschreibung des Erzstiftes und Reichsfürstenthums Salzburg. Thl. III. S. 985. die Salzburgische Bibliothek in Bezug auf allerley Beschreibungen. Vierthalers Reisen. S. 217. Intelligenzblatt v. 1800. S. 421. Literaturzeitung v. 1802. März. S. 80. und in den folgenden Heften.

M.

Machland und Klam — von — Grafen. Ja. S. 401. s. Peilstein.

Macht — geistl. und weltliche in katholischen Staaten, ihre Gränzen und Befugnisse. Ja. §. 255—258. In causis ecclesiasticis. §. 263. 264. s. auch Gewalt.

Magdeburg, Erzbißthum, Streitigkeiten mit Salzburg wegen der Primatie. Ja. §. 227 — 229. Vergleich hieüber. §. 230. sekularisirt. §. 231.

Magistrate, in Juvavia, Duumviri, Decuriones &c. Inschriften hierüber. Ja. S. 42. §. 44. 45.

Maizzow Heidenrich von — dessen Vogtey. Ja. S. 588.

Margaretha, die Naultasche, Herzogin von Tyrol. Ja. §. 285.

Markot — Heerführer, verjagt die Bojer. Ja. S. 5. §. 9.

Markgrafen, in Bayern von K. Karl M. gesetzt. U. A. §. 36—43. D. T. S. 15. unter den Karolingern. Ja. S. 147. s. auch Grafen.

Maria Pfarr im Lungau: röm. Grabstein. Ja. S. 47.

Marktrecht — dem Erzstift ertheilt. U. A. §. 128. Urkunde hierüber von K. Otto III. D. T. S. 212.

Marquardstein, Streit über dessen Besitz. Ja. §. 273. u. *b*. §. 299.

Mathäus Lang, Erzb. Sein Antheil an den Beschwerden der teutschen Nation gegen den röm. Hof zu Augsburg. Ja. §. 197. Behauptung des Wahl- Confirmations- und Investiturrechts der Bischöfe. §. 213. 214 Bauernkrieg §. 202. u. *b*. Lateinischer Krieg. S. 449. 450.

Ma-

Mathias, König in Ungarn, Bündniß mit ihm von Seite Salzburgs. Ja. §. 278.

Mattrey — Heinrich Graf von — Ja. S. 311. 364. u. *a.* S. 436.

Mattsee. Herrschaft und Gericht. Ja. §. 274. u. *e.* Halsgericht. §. 302. 305. Ansprüche von Bayern und Oesterreich darauf. §. 314. Instrumente hierüber und Geschichte. §. 317. *)

Martyrer, des christl. Glaubens im III. Jahrh. Ja. S. 71. §. 83.

Mähren, abgerissen von der Salzb. Diöces. Ja. §. 169.

Märkte — Marktflecken — im Erzstifte. Ja. §. 308.

Mauterndorf — Gericht. Ja. S. 445. Veste. S. 542. röm. Inschr. §. 61. **)

Mauthen — Regale. Ja. §. 319. u. *l.* Urkunden über verliehene Mauthen. D. T. S. 119. 176. S. auch Zollrechte.

Maximus, Priester. Ja. S. 73. D. T. S. 6. und seine Gesellen. S. 82 — 83.

Maxmilians Zelle im Pongau: Erscheinung der tanzenden Lichter, Erbauung einer Kirche. D. T. S. 29. 32. Verwüstung durch die Slaven. S. 33. Streit zwischen Virgil und Urso über die dortigen Güter. S. 36. 37. s. auch Bischofshofen und Pongau.

Maxmilian, Bischof. Ja. S. 71. 76.

*) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht Mattsee. Thl. I. S. 253.

**) L. Hübner. Mauterndorf. Thl. II. S. 497.

Maxglan, röm. Inschr. Ja. S. 67. *)

Max-Gandolph. Erzb. Stiftungen. Ja. S. 321.

Menses; papales. Ja. S. 280. 308.

Merovinger, Verfassung Salzburgs unter ihnen. U. A. §. 1 — 21.

Merzthal in Steyermark. Ja. §. 171.

Metalle — Berechnung des Gewichtes und Werthes von den Zeiten der Karolinger an. U. A. §. 309. u. *c*. §. 310.

Metropolitan-Würde der Salzb. Erzbischöfe. Inbegriff. U. A. §. 124. Ja. S. 151. Briefe darüber und über das Pallium vom P. Leo III. an die Bayer. Bischöfe. D. T. S. 51. 57. an Karl M. S. 52. An Erzb. Arno. S. 53. Salzburg. Metropolitan-Sprengel, sehr ausgedehnte Gränzen desselben. Ja. §. 168. Gewalt: ursprüngliche. Ja. §. 164. **)

St. Michael im Lungau. Ja. §. 306. s. Lungau. ***)

Michl-

---

*) Davon sind folgende Charaktere noch lesbar:

D. M.
L. LOL. —
AGILLIÆ —
O. A. — LXV.
L. — — — —
O. AN. LX.
ALBIA
MELITINE
MERENTIBVS
FECIT.

S. Vierthalers Reisen S. 339.

**) M. s. auch das angeführte polit. Journal. Junius. 1801. S. 567. über die Salzburg. Metropolitangewalt und Würde.

***) Lor. Hübners Beschreibung ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht St. Michael. Thl. II. S. 489.

Michlbeyern, Stift. Ja. S. 403. Jurisdiktionsbefreyungen und Rezesse betr. Ja. §. 395. u. g.

Militär — stehendes der Reichsstände zur Handhabung des Landfriedens. U. A. §. 166. u. f. Salzburg. Ja. §. 318. u. *e*.

Miltrud, Gemahlin Heimo's, Mundschenk des K. Arnulph. — Schankungen und Güter. D. T. S. 107. 108.

Ministerialen — überhaupt. Ja. §. 373. im XII. und XIII. Jahrh. §. 374. im XIV. und XV. Jahrh. §. 375. ihre Pflichten. §. 377. Lohn für ihre Dienste. §. 378 ihr Ansehen, ihre Rechte und Freyheiten. §. 379. ihr Antheil an den erzb. Wahlen. U. A. §. 114. 119. werden vom Domkapitel ausgeschlossen. §. 120. nachrückende Geschlechter. Ja. §. 380.

Missi regii, von Karl M. angeordnet. U. A. §. 25.

Missionen, in Salzburg zur Aufrechthaltung der kathol. Religion nach der Emigration errichtet. Ja. S. 232. 321. *)

Mittersill, Grafschaft, Burg, Gericht, Geschichte. Ja. §. 306. u. m. U. A. §. 285. Die Grafschaft Mittersill wird von dem Herzoge Ludwig in Bayern an das Erzstift abgetreten. Ja. S. 365. *c.* **)

Moß=

*) Man sehe auch Vierthalers Reisen. S. 231.

**) Auch im Pinzgau waren einst Römer. — Zu Velben, einem Dorfe, östlich vom Markte Mittersill, befindet sich über der Mittelthüre des dortigen Kirchthurms ein bisher unbekannter röm. Leichenstein eingemauert. Seine Höhe beträgt 20 Zoll, seine Breite bey 2 Fuß. Hie und da, vorzüglich aber nur am Rande ist derselbe verletzt; indessen sind darauf nachfolgende Charaktere in den letzten zwey Zeilen von merklich kleinerer Form kennbar:

Modest. Bisch. Ja. S. 146.

Mondsee. — Wildenek — Herrschaft u. Kloster. Gesch. Ja. §. 273. u. c. Das Kloster betr. D. T. S. 55. röm. Inschr. Ja. S. 43. *)

Moßheim — Schloß und Geschlecht. §. 306. u. n. s. auch Lungau.

Mosburg — Abtey. Urkunde von Herz. Arnulf. U. A. §. 73. §. 150.

Muhrwinkel, Vikariat, Stiftung. Ja. S. 321.

Mühlbach, sieh Hallein.

Mühldorf, unter Herz. Heinrich von Bayern. Ja. §. 294. Rechte und Besitzungen Salzburgs in und um Mühldorf. §. 300. u. f. Verstümmelungen derselben. §. 301. 302. 303. Stadt und Gericht. §. 305. **)

Mühlstädter Distrikt in Kärnthen. Ja. S. 302. Ordinariat und dessen Geschichte. §. 171.

Münz-

CALVENTIVS.
IVTVMARI. F.
O — AL — V — IANTVM
ARA — C — E — SEVERINUS
F. — E. — VRSA. — F. —

Gleich neben an ist ein anderer Stein von der nehmlichen Größe eingemauert, der aber viel jünger zu seyn scheint, obgleich dessen Oberfläche über die Hälfte abgebrochen ist. Auf dem noch unverletzten Theile sieht man folgende chronologische Charaktere von gothischer Form. A. d. ∩. °mr. Hieher beziehen sich auch einige Aufsätze in Vierthalers Intelligenzblättern v. J. 1800. S. 674. 676. v. J. 1801. S. 55. v. J. 1802. S. 1.

L. Hübners Beschreibung ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht Mittersill. Thl II. S. 588.

*) S. Vierthalers Reisen. S. 344.

(** Hübner. Thl. I. S. 35. Das Pfleg- und Stadtgericht Mühldorf.

Münzwesen in Teutschland überhaupt. Zustand desselben in den mittlern Zeiten. U. A. §. 312. im XV. Jahrhundert. Schnitterlinge. §. 331. und im XVI. Jahrh. §. 334.

Salzburgisches: von den ältesten Zeiten bis 1400. I. Epoche. U. A. §. 306 — 329. Ursprung unter K. Otto III. Urkunde. § 306. 313. D. T. S. 212. Unabhängig von der Obergewalt der bayer. Herzoge. U. A. §. 325. Einwürfe dagegen und deren Widerlegung. §. 326. 329. Von 1400 bis jetzt. II. Epoche. §. 330. u. f. insbesondere im 15. Jahrh. schlechte Münzen. §. 331 bis 333.

Münzrecht, überhaupt; Regale und Reservat der fränkischen Könige. U. A. §. 301. wird auch andern mitgetheilt. §. 302. und zwar früher an geistliche Stände. §. 303. 304.

Dem Erzstift ertheilt. §. 128. über das Salzb. Münzrecht. §. 305. u. f. Denkmale und Urkunden hierüber aus der ersten Epoche. §. 313. 314. D. T. S. 212. Münzregale ist an sich kein Zeichen der Landeshoheit. U. A. §. 90.

Münzfuß — ältester in Teutschland: denarii, solidi &c. U. A. §. 308. Schlagschatz unter den fränkischen Königen, Beschikung des Silbers mit Kupfer schon im XII. Jahrh. §. 309.

In spätern Zeiten: Dukaten, Gulden, Häller, Turnosen, Groschen. §. 310. der feine Gehalt wird im XIV. Jahrh. um vieles geringer. §. 311. Seit 1559. §. 350. von 1623. §. 351. Zinnischer Fuß. §. 352. vom Anfang des XVIII. Jahrh. §. 353. u. f.

Salzburg. auch Bayer. Münzfuß bis Anfang des XIII. Jahrh. nach Gewicht, Schrott u. Korn und Gepräge. U. A. §. 319. im XIII. Jahrh. §. 320.

320. 321. im XIV. Jahrh. und zwar zu Friesach. §. 322. zu Salzburg unter dem Münzmeister Gyliger von Florenz verändert. §. 323.

Münzkreise in Teutschland durch die Verordnung von 1509 bestimmt. U. A. §. 334. Kreistäge wegen dem Münzwesen. §. 335.

Münz-Kreis-Probations- und Valvations-Tage: angeordnet in Teutschland. U. A. §. 335. im Bayer. Kreise v. 1560. ohne Beschikung von Seite Salzburgs, welches dabey das Condirektorium hat. §. 341. 342. Zwischen dem Schwäb. Bayer. und Fränkischen Kreise zu Nordlingen v. 1564. §. 343. Zwischen vorigen drey Kreisen v. 1567. §. 344. v. 1571 zu Regensburg, der Münzdeputationstag zu Frankfurt vom Bayer. Kreise beschikt. §. 345. Fortgesetzte Münztäge zwischen den drey obigen Kreisen von Salzburg beschikt v. 1575 — 1760. §. 346. Bambergs Direktorium hiebey; im bayer. Kreise aber zwischen Salzburg und Bayern. §. 347. Münztag zu Augsburg von 1760. Bayer. Einwürfe gegen den Conventionsfuß, und das Salzburg. Condirektorium. §. 355 — 357.

Münzordnungen: in Rücksicht der Kreise v. 1509. U. A. §. 334. Erste von K. Karl V. v. 1524. §. 335. Zweyte Reichs-Münzordnung v. 1551. und Bayer. Kreisabschied. §. 337. Dritte v. 1559 §. 538. Beschwerden gegen dieselbe. §. 339. besonders von Salzburg. §. 339.

Münz-Verein — Particulär — v. 1534. zwischen Salzburg und mehrern teutschen Ständen. U. A. §. 336.

Münzstätte — Salzburg. zu Reichenhall, Salzburg, und Friesach. U. A. §. 315 — 318.

Münzen, alte röm. Ja. S. 38. §. 37. im J. 1757. bey Reichenhall ausgegrabene. U. A. §. 313. Goldene Salzburg. Gesch. §. 324.

N.

Nachfolger — erste Ruperts. Ja. §. 157. D. T. S. 9.

Nariscer-Land. Ja. S. 89.

Narses — Feldherr, lockt die Longobarden nach Italien. Ja. S. 93. 94.

Necrologium Petrense. Ja. S. 102. 116. 117 — 121. §. 151. 161.

Neuburg, Herrschaft. Ja. S. 171. Bißth. §. 163.

Neuhaus, Schloß und Pfleggericht — Gnigl. Ja. §. 305. u. *n.* *)

Neuhaus im Ennsthal, Herrsch. Ja. §. 273. u. *f.*

Neu-

---

*) L. Hübners Beschreibung. Das Pfleg- und Landgericht Neuhaus. Thl. I. S. 161.

Vor dem ersten Thore des alten Schlosses Neuhaus hat Vierthaler einen ebenfalls bisher unbekannten röm. Leichenstein von 2 einen halben Fuß Höhe, und 3 einen halben F. Länge aufgefunden. Daran war noch folgendes lesbar:

L. NÆVIVS. L. F. PRO (C?)
VLVS — C. HAST. V. R. V.
ANN. XXV. STIP. V. —
PACCIÆ CL. PLACIDÆ
ET PACCIÆ CL. AN. SIRÆ
ET NÆVIÆ — L — L —
CLEMENTI V. F.

S. Vierthalers Reisen. S. 337.

Neumarkt — Alt und Lichtenthann. Pfleggericht. Ja. §. 305. u. *a.* *)

Neustadt, Bißth. Suffragan von Wien. Ja. S. 170. 171. §. 172.

Nicea — Kirchenrath zu. Ja. S. 137. 138.

Nicolaus I. P. Brief an Erzb. Adalbin. D. T. S. 92. an Salomon Bisch. zu Kostanz. S. 98.

Niederaltaich, Kloster: Abt Fulrad Reichsstand. U. A. §. 27.

Nochstein, ein spitziger Felsengiebel am Geisberg. Ministerialen von Nochstein. Ja. §. 374. Sieh übrigens den geographischen Theil.

Nonnberg, röm. Inschriften, dort und auf dem Wege dahin. Ja. S. 60. 63. 66.

Stift Nonnberg. Ja. §. 245. u. k. Dessen Salzwerksantheile zu Hallein U. A. §. 221. 223. 234. 235. S. auch Erentrud=Kastell, Kloster ꝛc.

Noreia — alte Stadt im Norikum. Ja. S. 3. 32.

Noriker, deren Könige. Ja. S. 8. Regierungsart. S. 9. mit den Römern bekannt. §. 14.

Norikum. Nahme. Ja. §. 5. älteste Nachrichten davon. §. 3. Einwohner. S. 4. §. 7. 8. röm. Provinz. S. 10. §. 15 damalige Verfassung. S. 11. Rechte und Freyheiten seiner Bürger unter den Römern. S. 44. verändert seinen Nahmen S. 93. u. f.

Noricum castrum jenseits der Donau. Ja. S. 81. §. 94.

Norix oder Norikus, ein Sohn des teutschen Herkules. Ja. S 3. §. 5.

Notitiae breves donationum &c. D. T. S. 30. u. f.

*) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Thl. I. S. 174.

Nuntii apostolici, Verhältnisse der Salzburg. Erzbischöfe zu ihnen. Ja. §. 205 — 207. *)

Nußdorfer, Geschlecht, Erbmarschalle. Ja. §. 322. §. 375.

O.

Oberalbe, röm. Inschr. Ja. S. 50. **)

Odoacer, König der Heruler im Norikum und Italien. Ja. S. 82. 86. 94.

Oesterreich — Markgrafen, über ihre Reichsstandschaft. U. A. §. 143. 144. Besitzungen in Oesterreich s. Güter.

Oetting — Chorherrenstift. Ja. §. 241.

Ordinariats = Streitigkeiten, sieh Schmählerungen der Erzkirche.

Osbaldus, Sclavorum Episcop. D. T. S. 14.

Ostgothen: herrschen über Norikum und Rhätien. Ja. S. 86. 87.

Ottilo, Herzog, Gesch. U. A. §. 11. Ja. S. 128. D. T. S. 35. u. f.

R.

---

*) M. s. auch das polit. Journal. Junius 1801. S. 570.

**) Vierthaler liest die Aufschrift jener Meilensäule mit einiger Abänderung so:

DDNNL — CONSTANTINO —
P — M — — VICTOR — ADIAB — PROCOSV
AVG — — — — — — IV — P — VMANTO
NAT — G — — — SON — X — — CON
STANTINO — — ISSIMO E —
CÆS — AVG — A
S — M — IMP VIIII — — — — — — DOM —
INDVLGENTISSIMO

Intelligenzblatt v. 1801. S. 107. 121.

K. Otto I. Magnus — Wahlgeschichte. U. A. §. 98. Bestättigungs- und Verleihungsurkunden. D. T. S. 176 — 188.

K. Otto II., Bestättigungs- und Verleihungsurkunden über Güter u. Privilegien. D. T. S. 200 bis 208.

K. Otto III. — Schankungsurkunde an Graf Rachwin. D. T. S. 210. verleiht dem Erzb. Hartwig das Münz- und Marktrecht. S. 212.

Ottokar K., Geschichte in Hinsicht Salzburgs. Ja. §. 282.

P.

Pactum Henricianum. U. A. §. 87 — 94.

Pallium und dessen Bedeutung. Ja. S. 141. 156. Urkunden über dessen Verleihung. D. T. S. 82. 92. *)

Panisbriefe, Befreyung davon. Ja. §. 319. u. *a*. **)

Pannonien kommt zur Salzburg. Diöces. Ja. §. 159.

Päpste — Zuwachs ihrer Gewalt und Ursachen davon. Ja. §. 156. u. S. 202. u. f. Misbrauch derselben und Kampf der Salzburg. Erzbischöfe dagegen. §. 182 — 187 — 195. Besuche der Erzbischöfe bey denselben. §. 166. u. *b*.

Passau — Bojodurum. Ja. §. 9. S. 89. 130. Ueber-

*) Ueber das Pallium sehe man auch L. Hübners Statistik. S. 115.

**) M. s. auch hierüber, so wie über die Exemtion von dem jure primariarum precum das polit. Journal. August. 1801. S. 796.

bertragung des bischöfl. Sitzes von Lorch dahin. S. 77. 78. Zwistigkeiten mit Salzburg §. 168. u. f. erleidet eigene Schmälerungen. §. 169.

Patriarch, Begriff. Ja. §. 226.

Patriarchat zu Aquileia. Ja. S. 76.

Patronatsrechte. Ja. §. 240. in Salzburg, Bayern und den Oesterreich. Erblanden. §. 241.

Peilstein, auch Pilstein, Grafen, hatten Theil an den Salzwerken zu Reichenhall. U. A. §. 218. 220. Verschiedene Zweige dieses Stammes, worunter auch die von Plain, Wasserburg ꝛc. u. ihre Stiftungen. Ja. S. 401. u. *a.* §. 208. u. *b.* Graf Conrad von Peilstein, Vogt über die Kirche Salzburg. U. A. §. 135.

Peinliche Gerichtsbarkeit, hierauf sich beziehendes Indult. Ja. §. 187. u. *a.* Verordnungen für die Pfleger und Pröbste in Malefizsachen aus den ältern Zeiten. Ja S. 585. in den Landrechten aus dem XIV. Jahrh. U. A. §. 181. u. *c.* Rattenbach, oder das bayer. Pläzl bey Salzburg, wegen Verfolgung der Malefizverbrecher bekannt. s. Rattenbach; auch Jurisdiktionswesen, Gerichtsbarkeit und Halsgericht.

Pelzhütte in Salzburg, röm. Inschr. Ja. §. 67.

Personen im Erzstifte, Gattungen und Rechte derselben. Ja. §. 359. u. f.

St. Peter, Kloster, von dessen Stiftung. Ja. S. 129. erste Residenz der Bischöfe und Erzbischöfe. §. 340. Antheil der Mönche an der erzbischöfl. Wahl. U. A. §. 117. 118. an den Salzwerken zu Reichenhall. §. 218. zu Hallein. §. 221. 234. 235. Rechte für die abgetretene Stadtpfarre. Ja. §. 344. Auszug aus dem Petrischen Saalbuch v. Erzb. Fridrich I. und Abt Titus, bis Erzb. Thiemo

und

und Abt Albert I. D. T. S. 288 — 311. röm. Inschr. an der Sakristey. Ja. S. 44. 66. *)

Petena — Salzburg — Ableitung des Nahmens. Ja. §. 23. S. 30.

Pettau, bisch. Sitz. Ja. §. 87. 88. D. T. S. 206.

Petting — Amt, einst vom Geschlechte von Thann besessen. Ja. S. 429.

Pfalzgrafen, von deren Ursprung und Amt überhaupt. U. A. §. 147. in Bayern insbesondere. §. 148.

Pfannenberg — Grafen. Ja. S. 369. *i.*

Pfarreyen, Salzburgische. Ja. §. 236.

Pfleg- und Landgerichte, ausser dem Gebirge. Ja. §. 305. inner dem Gebirge. §. 306.

Pfleger — ihre Gerichtsbarkeit nach ältern Verordnungen. Ja. §. 389. u. *c.*

Philipp, Erzb., kämpft um Steyermark, wird des Erzbißthums entsetzt. Ja. §. 281. ein übler Haushälter für das Erzstift. §. 292.

Pilgrim, Erzb., ihn betr. Schankungsurkunden. D. T. S. 119. 121.

Pinzgau — Bergwerke am Tumersbach, in der Leogang unter Erzb. Johann. U. A. §. 292. unter Burkard — auch im Brennthal. §. 295 — 299.

Ministerialen von Pinzgau. Ja. §. 374. Grafschaft, kommt an das Erzstift. Ja. S. 365. *e.* Kommt in den Urkunden unter dem Nahmen Biscontia &c. vor. D. T. S. 23. 39. Sieh den geograph. Theil. **)

Pipin,

*) Dieses letztere Denkmal existirt nicht mehr.

**) Hierher beziehen sich auch mehrere Aufsätze in den Salzburg. Intelligenzblättern v. 1800. S. 131. 145. 674. 678. v. 1801. S. 55. v. 1802. S. 1.

Pipin, von Herstall, Major domus, unterwirft sich die benachbarten Fürsten. Ja. S. 124. U. A. §. 11 — 19.

Plain — Grafen, auch Plagin und Pleyen. Ja. §. 291. u. *a*. 292. u. *a*. S. 536. Gericht. §. 305. u. *r*. Schloß u. ihre Stiftungen. S. 401. a. S. 402. Besitzungen im Pinzgau. S. 365. *e* ihre Verheerungen. S. 198. u. *b*. Sieh auch Peilstein.

Poet des Seculi X. Ja. S. 117. der alte bey St. Peter. S. 32. 33. 37. bey Abt Albert. S. 134. anonymus zu St. Emeran bey Mabillon. S. 33. 100.

Pöls, Archidiakonat. Ja. S. 298.

Pogen, Grafen von — Ja. §. 273. u. g.

Pongau, Amt. Ja. S. 439. Sieh auch Maxmilians Zelle. D. T. S. 101. über die dortigen Bergwerke. U. A. §. 295. 299. *) Ministerialen von Pongau. Ja. §. 374.

Postwesen, Regale. Ja. §. 319. u. g **)

Pragmatische Sanktion. Ja. §. 196.

Prärogative — geistliche u. weltliche des Salzburg. Erzstiftes. Bestättigung derselben. Ja. §. 252 bis 254. s. auch Privilegien. ***)

Pri-

*) Auf die Geschichte des Pongaus beziehen sich ebenfalls mehrere Aufsätze in den Salzb. Intelligenzblättern von 1800. S. 129. 132. 145. v. 1801. S. 254. 267. 294. 343. ꝛc. Vierthalers Reisen ꝛc.

**) Ueber das erzstiftische Postregale s. m. auch das angeführte Journal v. 1801. S. 707. L. Hübners Statistik S. 233.

***) M. s. über die Prärogativen Salzburgs die Skizze über das hierarchische und publicistische Verhältniß des Reichsfürstenthums und Erzstiftes Salzburg; vom Hrn. Hofkanzler Freyh. von Bleul im politischen Journale von Hamburg v. J. 1801. Junius. S. 564. Jul. S. 700. August S. 794.

Primus und Felizian: Einsiedler in Gastein. Ja. S. 70. *a.*

Primatien in Teutschland. Ja. §. 226 — 233.

Primatie Salzburgs. Ja. §. 227 — 233. der Päpste §. 154. *)

Priesterhäuser. Ja. §. 245. *e.*

Privina — us presbiter. D. T. S. 15 — 17.

Privilegien, der Salzb. Kirche unter Karl M. und dessen Nachkommen von aller subalternen Gewalt befreyt. U. A. §. 46. 48. Einwürfe gegen die Privilegien und Exemtionen Salzburgs unter den Merovingischen und Karolingischen Königen. §. 52 — 54. Grund der Privilegien des Erzstifts Salzburg oder Titel. Ja. §. 261. K. Fridrichs II. Privilegien für die geistlichen Fürsten. U. A. §. 126. 127.

Der röm. Hof ertheilt nach Willkühr Privilegien an die dem Erzbisthum untergeordnete Stifter. Ja. §. 185. 190. s. auch Exemtionen.

Privilegium de non appellando. Ja. §. 318. u. *b.*

Prologus ad leges Bajoariorum. Ja. S. 91. 92. 112. 113. 127.

Provinzial — Synoden, Salzburg. Ja. §. 243. Ursachen ihrer Unterbrechung. Ja. §. 244.

Prugg — Archidiakonat. Ja. S. 298.

Puchaim — Geschlecht von — Ja. S. 441.

Purpur, dessen Gebrauch von den Erzbischöfen. Ja. §. 204. **)

R.

*) Obiges Journal. S. 702. L. Hübners Statistik. S. 143.

**) Das angeführte Journal v. 1801. S. 570.

R.

Rabenstein — von — Erbtruchsesse. Ja. §. 322.

Radek — Ministerialen von — Ja. S. 428. *r.* §. 374. 375. Rüdiger und Heinrich. S. 583.

Radstadt, Stadt und Gericht; Geschichte. Ja. §. 306. u. *o.* dessen Stadtrecht von Erzb. Rudolph vom J. 1286. U. A. §. 179. *) Ministerialen von Radstadt. Ja. §. 374.

Rain, Cistercienser Kloster, gestiftet. Ja. S. 195. u. §. 247. *k.* Distrikt. S. 300.

Raitenhaslach — Kloster. Ja. S. 195. Alter. D. T. S. 46. von Ludwig dem Teutschen an Salzburg übergeben. S. 101. Tauschhandlung von Erzb. Adalbert. S. 173. Stiftung. Ja. §. 247. u. *e.* hatte einst Theil an den Salzwerken zu Hallein. U. A. §. 221. 234. 235.

Rameshofen — Grafen, Abkömmlinge der Grafen von Peilstein. Ja. S. 401.

Ramingstein, im Lungau, Pflege. Ja. S. 438.

Ranshofen, Kloster, Stiftung. Ja. §. 247. u. *h.*

Raschenberg, Veste u. Gericht. Ja. §. 305. u. *p.* Dortige Eisenbergwerke unter Erzb. Johann. U. A. §. 292. 299. *a.* **)

Ratisbona, tempore Rudberti. D. T. S. 8.

Rat=

*) L. Hübners Beschreibung 2c. Das Pfleg= Stadt= und Landgericht Radstadt. Thl. II. S. 420. Intelligenzblätter v. 1800. S. 128. über die Cultivirung Pongaus. S. 145. Beytrag zur Geschichte der Klöster in Salzburg. S. 150. Entstehung der Schulen in der Pfarre Altenmarkt. v. J. 1801. S. 294. 315.

**) L. Hübners Beschreibung 2c. Das Pfleg= und Landgericht Teisendorf oder Raschenberg. Thl. I. S. 146.

Rattenbach, oder das bayer. Plätzl bey Salzburg. Aus dem Ehehaftbuch von Braunau wegen Verfolgung der Malefizverbrecher bekannt. U. A. 190. *a.*

Rauris, Landgericht. Ja. §. 306. u. *p.* dessen Bannmarkt ähnliche Freyheiten. §. 308. u. S. 451. über den dortigen Bergbau s. Gastein und Pongau. *)

Recapitulation des Werkes Juvavia. §. 407. Der unpartheyisch. Abhandlung. §. 362.

Rechte der Erzbischöfe in Benennung und Investitur der Bischöfe von Chiemsee, Sekau, und Lavant. Ja. S. 263. §. 218.

Reform, des Kirchenwesens: neue Epoche seit der Entdeckung der Unächtheit der Isidorischen Dekretalen. Ja. §. 200. des römischen Unwesens. §. 188 — 190. Hindernisse der Reform im Disciplinarwesen. §. 199. u. f.

Regalien, geistlicher Fürsten vom Kaiser zu Lehen. Ja. §. 183. nutzbare landesherrliche. §. 319. Salzburgs in den ältesten Zeiten. U. A. §. 46. *i.* §. 51. Der geistl. Fürsten nach Abgang der Sächsischen Könige und Kaiser. §. 126. Verleih- und Bestättigungsbriefe darüber an Salzburg §. 172. 173. Hohe Regalien des Erzstiftes Salzburg. §. 177. u. f.

Regensburg — eine der ersten Kirchen Bayerns. Ja. S. 130. D. T. S. 8. Unmittelbarkeit. U. A. §. 146. Verleihungen dortiger Güter an das Erzstift. D. T. S. 188. 254.

Burg=

---

*) Lor. Hübners Beschreibung rc. Das Landgericht Rauris. Thl. II. S. 476. Gegenwärtig ist es mit dem Pfleg- und Landgericht Taxenbach vereiniget

Burggrafen von Regensburg. Ja. S. 401. Sieh auch Ratisbona und Tibertina.

Regionarii — episcopi. Ja. S. 75. §. 88. S. 134.

Regeln, der Klöster in den Zeiten Ruperts. Ja. S. 129. 132.

Regierungsgewalt und Staatsverfassung von Salzburg. Ja. §. 318. Sieh Staatsverfassung.

Reichenhall — benachbarte Stadt. Alte und Etymologie. U. A. §. 209. 210.

Ist eines der ersten Stiftungsgüter des Erzstiftes, dortiger Salzbrunnen, Theilnehmer daran in den ältesten Zeiten. U. A. §. 218. 219. Verleihung der dortigen Gold= Salz= und Viehzinsen. D. T. S. 119. 176.

Die bayerschen Herzoge dringen sich ein, die Bürger treten auf ihre Seite. Zwiste zwischen Salzburg und Bayern über Reichenhall. Von Erzb. Adalbert II. mit Feuer gezüchtiget. Ja. §. 291. Geschichte bis zum Vergleich des Erzbisch. Eberhards II. mit Herzog Ludwig. U. A. §. 220.

Geschichte der dortigen Salzwerke vom XIII. Jahrhundert bis in die Mitte des XVIII. U. A. §. 228 — 232.

Salzburg verliert seine Rechte über Reichenhall. Ja. §. 298. U. A. §. 228. überläßt jedoch Wälder an Bayern zum Betrieb der Salinen in Reichenhall. §. 229. u. f. Münzstätte — Salzburg. U. A. §. 316. Im J. 1757 dortgefundene Münzen. §. 313. *)

Reichersberg — Kloster, Stiftung. Ja. §. 247. g.

Reichsabteyen, in Bayern. U. A. §. 140. 142.

*) L. Hübners Topographie von Salzburg. Reichenhall. S. 589.

Reichslehen: erstes System derselben. U. A. §. 58.

Reichsstandschaft — Salzburgs: Belege dazu vom XIII. Jahrh. an. U. A. §. 172 — 188. u. f.

Vorsitz beym Reichsfürstenrath Ja. §. 324. Der vier vom Erzbischofe investirten Suffraganbischöfe. Ja. §. 332. Prozeß des Bißthums Chiemsee mit dem Reichsfiskal wegen Einhaltung zur Reichsmatrikel. S. 510.

Reichsstände, geistliche und weltliche, Kathegorie gegen und unter einander. Ja. §. 260. ihre Verträge. §. 262.

Reichsdeputationen, Bemerkungen hierüber. Ja. §. §. 329.

Reichstage in Bayern durch die Kaiser gehalten. U. A. §. 152 — 153.

Reichstag zu Augsburg v. 1530. Beschwerden der teutschen Nation gegen den röm. Hof. Ja. §. 197.

Reichsmatrikel. Ja. §. 319. u. p.

Reispach, Synode, von Erzb. Arno berufen. D. T. S. 60.

Religion der alten Teutschen. Ja. S. 57. S. Christenthum, Evangelium ꝛc.

Repartitions — Wesen — Landesanlagen, verschiedene Ja. §. 318. u. f.

Reservationen der Päpste gegen die Salzb. Erzbischöfe. Ja. §. 183 — 187.

Revisions-Ordnung von Salzburg. Ja. S. 469. Sieh auch Jurisdiktions-Wesen.

Rezesse über die Gränzen der Salzb. Pfleg- und Landgerichte. Ja. §. 309. mit den Erbämtern, im Jurisdiktionswesen. S. 495.

Rhä-

Rhätien. Ja. S. 85. u. f. verändert seinen Nahmen. S. 93. S. 154. *a.*

Riedenburg — Domkapit. Weinberg. Ja. §. 347. Röm. Alterthümer. §. 36.

Ritter, Knappen, Edelknechte — ihre Bestimmung. Ja. §. 376. Orden. §. 323.

Ritterstand — Salzburg. Ja. §. 380 — 382. Privilegien vom Erzb. Paris. S. 579. sieh auch Ministerialen.

Robbathen. Ja. §. 318. u. f.

Rom, Mutterkirche der Christenheit. Ja. S. 138. Durch Alarich zerstört. S. 80. §. 92.

Romani — als Leibeigene zur Salzburg. Kirche geschenkt. Ja. §. 361. u. *d.*

Römer: ihre politische Verfassung. Ja. S. 40. im Norikum. S. 41. Eintheilung ihrer Provinzen. S. 41. ihre Heerstrassen. S. 48. u. f.

Römische Abkömmlinge im Norikum und Rhätien. Vici romanisci. Ja. S. 94. § 361.

Romulus Augustulus vom Odoacer gefangen. Ja. S. 82.

Rothweilische und Westphälische Gerichte. Befreyung Salzburgs davon. Ja. §. 319. u. *r.*

K. Rudolph von Habsburg. Belehn= und Bestättigungsbrief für Salzburg v. 1278. U. A. §. 172. und seine Nachkommen in Hinsicht Salzburgs. Ja. §. 282 — 284.

Rupertus, Rudbertus, Ruodbertus &c. Ja. S. 19. u. f. D. T. S. 31. Vita. S. 7. Sterbetag. Ja. §. 138. 139. translatio. D. T. S. 47.

Ueber seine Ankunft in Bayern, Aufnahme bey dem Herzoge, Schankungen an ihn. U. A. §. 1.

Ja. S. 98. u. f. S. 105—122. §. 144. War er Mönch? S. 131. §. 151.

Bauet Klöster S. 132. stiftet St. Peter, erhebt Salzburg. S. 122. 129. 134. Ueber seine Stiftungen. S. 139. seine bischöflichen Verrichtungen. S. 134.

Rupertskirche, vom Bisch. Virgil erbaut. Ja. §. 338. 340.

Ruperti — Ritterorden. Ja. §. 323 *)

Rügen: Volk — im Norikum. Ja. S. 82.

S.

Saalbuch des Klosters St. Peter. Ja. S. 554. u. f. Auszug aus demselben. D. T. S. 288 bis 311.

Sachsen: Volk. Ja. S. 79. §. 90.

Saalfelden — Pfleg- und Landgericht. s. auch Lichtenberg. Ja. §. 306. u. k. Gau, Alter des Orts. D. T. S. 23. 150. No. LIV. S. 160. No. LXX. Schankung K. Arnulphs an Miltrud. D. T. S. 107. Geschlecht von Saalfelden. Ja. §. 374.

Salinen — im Tuval bey Niederalm. Ja. §. 347. zu Hallein u. Reichenhall. D. T. S. 119. 162. 176. 181. S. Salzwerke.

Salmannsweil: Kloster, Stiftung. Ja. §. 247. u. o. Hatte einst Antheil an den Salzwerken in Hallein. U. A. §. 221. 234. 235.

Salz-

*) Obiges Journal von 1801. S. 798. L. Hübners Statistik. S. 221.

Salzburg, oppidum &c. Ja. §. 268.

Salzburg — Stadt — Gericht — Verfassung — Privilegien; Geschichte. Ja. S. 421. Zwistigkeiten zwischen den Erzbischöfen und der Bürgerschaft. S. 446. u. f.

Münzstätte. U. A. §. 318.

Staatsverfassung und Regierungsart. Ja. §. 318. Unter den Merovingischen Königen und Agilolfing. Herzogen. U. A. §. 1 — 21. unter den Karolingern. §. 22. 55. Unter K. Karl M. der Staat vergrößert. §. 45. Unter Herzog Arnulf dem Bösen von Bayern. §. 79.

Salzburgs Erzbischöfe hatten einst Theil an den Wahlen der teutschen Kaiser. U. A. §. 98.

Salzburgenses — Rectores soli in Pannonia cum potestate ecclesiastica. D. T. S. 18.

Salzkommerz mit Bayern: Verträge hierüber. Ja. §. 311.

Salzregale — erzstiftisches: Einleitung. U. A. §. 207. u. f. kommt empor unter den Karolingern durch das jus fisci. §. 212. Urkunde hierüber vom Ludwig dem Kinde. D. T. S. 119. Gewalt der bayer. Herzoge darüber. §. 213. u. f. kaiserl. Privilegien. §. 214 — 217.

— Salzburgs von den Salzwerken zu Reichenhall von den ältesten Zeiten bis in das XIII. Jahrhundert. U. A. §. 219. 220. vom XIII. Jahrh. bis jetzt; geht durch Herzog Heinrich verloren. §. 228.

— zu Hallein; kommt empor. U. A. §. 232 bis 261. vom X. bis XIII. Jahrh. §. 221. 223. vom XIII. bis Mitte des XVIII Jahrh. §. 234. u. f. Reverse der Salzburg. Salzgewerken zu Hallein gegen Berchtesgaden aus dem XIII. und XIV. Jahrh. in Rücksicht der Gränzen. §. 235. Die

Erzbischöfe geben Berg- und Sudgesetze und Privilegien. §. 236. entscheiden Streitigkeiten der Gewerken. §. 237. setzen den Salzpreis. §. 238. u. f. Salzmärkte in Hallein. §. 239. Salzaufschläge der Erzbischöfe durch kaiserl. Verleihungen unterstützt. §. 240. s. Aufschläge. Salzausfuhr zu Land und Wasser. §. 241. u. f. S. Ausfuhr.

Ueber die Salzwerke in Berchtesgaden, vom Anfang des XII. Jahrh. bis in das XIII. U. A. §. 222. 223. Vom XIII. Jahrh. an besonders über Schellenberg. §. 262. u. f. §. 283.

Ueber die Salzwerke bey Admont im Ennsthal. U. A. §. 224. *)

Salzwerke — zu Reichenhall, am Dürnberg bey Hallein, in Berchtesgaden, im Ennsthal bey Admont in Ober-Steyermark von den ältesten Zeiten bis in das XIII. Jahrhundert. U. A. 217—225. Vom XIII. bis Mitte des XVIII. Geschichte und Verträge hierüber. §. 227—283. Waldordnungen und Rezesse wegen den bayer. Salzwerken. Ja. §. 396—400. S. Salzregale.

Salzaufschlag, s. Aufschläge und Salzmehrung.

Salzmehrung oder Aufschläge der Erzbischöfe Leonhard und Mathäus. U. A. §. 251—256. S. Aufschläge.

Salzverträge und Rezesse der Erzbischöfe mit Bayern, wegen Hallein vom Erzb. Mathäus. U. A. §. 257. von Wolf Dietrich. §. 259. aus den spätern Zeiten. §. 261. wegen den Salzb. Wäldern. Ja. §. 396—400.

---

*) Ueber die Erträgnisse der Salzburg. Salinen s. m. das angeführte Journal v. 1801. S. 142. 458. u. 706. Vierthalers Reisen. S. 204.

Salzzoll, leges portoriae unter K. Ludwig IV. U. A. §. 35. S. auch Mauthen und Zollrechte.

Salomon, Bischof zu Kostanz: seine Carmina. U. A. S. 83. §. 75.

Samo, Heerführer. Ja. S. 95. 96. g. D. T. S. 10 u. f.

Sardes; Concilium. Ja. S. 138.

Satzungen, vom Erzb. Rudolph für die Bürgerschaft der Stadt Salzburg. Ja. S. 446.

Satzung, K. Rudolphs zwischrn Erzb. Rudolph und Herz. Heinrich in Bayern. Ja. §. 294.

Saurau — Otto von — Ja. S. 437.

Schankungen, erste — an Rupert von den bayer. Herzogen. U. A. §. 3. 4. Einige in einem geschriebenen Codex des Domkapitels. D. T. S. 286 — 288. älteste, und Stiftungen zur Kirche Salzburg, besonders unter Erzb. Arno. D. T. S. 30 — 49.

Schätze, gefundene: landesfürstl. Regale. Ja. §. 319. u. *e.*

Schellenberg, Geschichte der dortigen Salzwerke. U. A. §. 262 — 268. 283. S. Berchtesgaden.

Schiedsrichteramt der Erzbischöfe. Ja. §. 318. u. *i.*

Schiffrechte, Schiffherren, Schiffgericht in Laufen. U. A. §. 242.

Schiffordnungen, Salzburg. U. A. §. 242.

Schintelau, domkapitl. Besitzung. Ja. §. 348.

Schmälerungen der Salzburg. Erzkirche. Ja. §. 169 bis 173. Sieh Verlust.

Schneeherren, Stiftung. Ja. §. 245. *d.*

Schnitterlinge, eine Gattung schlechter Münzen. U. A. §. 333. S. auch Münzwesen.

Schule, zu St. Peter. Ja. S. 317. *e.*

Schutzbriefe der Kaiser rc. für die Prärogative der Salzburg. Erzbischöfe, s. Prärogative und Privilegien.

Schwarzwälder, landesfürstliche. Ja. §. 402. S. Waldwesen.

Sclavi. D. T. S. 13. u. f. und Wenden. S. 95.

Sclavinien — Kirche in — D. T. S. 88.

Seben, Sabiona, Bißthum. Ja. §. 163. u. *a. c.*

Seekirchen am Wallersee. Alter. Ja. S. 122. Ministeriale von — §. 374.

Seeon, Kloster. Ja. §. 247. *e.* röm. Inschr. S. 55.

Sekau, Bißthum. Ja. S. 149. §. 170. 171. Reverse der Bischöfe an die Salzburg. Erzbischöfe. S. 267. Rechte der Salzburg. Erzbischöfe über die Bischöfe von Sekau. §. 216. 217. Schankung von Erzb. Wolf Dietrich. §. 246. *a.*

Sekau. Kloster. Ja. S. 195.

Sekularisirung — die — des Erzstiftes Salzburg, im letzten Jahrhundert dreymal bereits beantragt. Ja. §. 337. u. *b.*

Septimius Severus. Ksr. Ja. S. 34. §. 30.

Servitutes, juris publici, welche das Erzstift in Ansicht des Salzkommerzes u. der Holzabgaben trägt. Ja. §. 311. 312. S. auch Salzregale und Waldwesen.

Severini S. Vita. D. T. S. 1. u. f. Stiftungen. Ja. 72. §. 85. u. *a.* S. 73. 82. u. f.

Sieghartstein — Hofmark. Ja. S. 444.

Sigoves, Anführer der Bojen. Ja. S. 5. §. 9.

Sigmund I., Erzb., durch Aeneas Silvius für den röm. Hof gewonnen. Ja. S. 219.

Sigmund III., Erzb., Unterhandlungen in Wien. Ja. §. 170. u. d.

Simonie. Ja. S. 192.

Spital, domkapitlisches an der St. Johanns Kapelle. Ja. §. 347.

Spitäler, Bruder=, Leprosenhäuser. Ja. §. 245. a.

Sporteln, an den röm. Hof. Ja. §. 167. Sieh auch Abgaben der Salzburg. Erzbischöfe, mäßiger Gebrauch derselben; cathedratica, subsidia charitativa. Ja. §. 251.

Staatsverfassung Salzburgs. Ja. §. 318. 319. u. f. Nach Abgang der schwäbischen Kaiser im XIII. Jahrhundert bis in die Mitte des XVIII. Jahrh. U. A. §. 171. — 206. Sieh Salzburg, und die Note S. 17. 19. 59. ꝛc.

Städte, im Lande. Ja. §. 308.

Stadtrechte vom J. 1286 an, von den Erzbischöfen ertheilt, an Radstadt, Salzburg, Mühldorf ꝛc. U. A. §. 179.

Stadtpfarre, kommt an die Canonici von St. Ruprecht. Ja. S. 344.

Statuta capitularia des Domkapitels. Ja. §. 352. perpetua. S. 547. a. §. 358.

Statutum perpetuum vom Erzb. Wolf Dietrich. Ja. S. 157. 187.

Statutum perpetuum, zwischen den Erzbischöfen und dem Domkapitel wegen Verleihung der Canonicate. Ja. §. 224.

Statüe, kleine, bey der Hofmark Ursprung gefunden. Ja. S. 61. §. 70.
Größere in der Residenz aufbewahrt, bey Maria Saal in Kärnthen gefunden. Ja. §. 71. 72. *)

*) L. Hübner's Topographie von Salzburg. S. 168. Vierthalers Reisen durch Salzburg, worin auch eine getreue Abbildung von dieser Antike zu finden ist. S. 63. u. f.

Staufeneck, Gericht und Geschlecht. Ja. §. 305. u. q. §. 374. *).

Staupitz, Abt von St. Peter, mit Luther bekannt. Ja. S. 229.

Steuern. Ja. §. 319. u. *k*.

Stiftungen und Schankungen der Salzburg. Erzbischöfe in = und außer Landes. Ja. §. 245—247. in Steyermark und Kärnthen. §. 170.

Stobäus von Palmburg, Bischof zu Lavant, dessen Antheil an der Reformation in Steyermark und Kärnthen. Ja. S. 265.

Strandrecht. S. Grundrecht.

Straßgang, Archidiakonat. Ja. S. 300.

Straßwalchen und Höchfeld; Pfleg = und Landgericht. Ja. §. 305. u. *r*. Erzb. Arno vertauscht die dortige Kirche an Mondsee. D. T. S. 55. Ansprüche von Bayern und Oesterreich hierauf; auch über die dortige Mauth. Ja. §. 314—317.**)

Stuhlfelden, im Pfleggerichte Mittersill. Kellneramt. Ja. S. 457. §. 306. Alter des Orts. D. T. S. 197. No. XVII. Geschlecht. Ja. §. 375.

Suben, Kloster, dessen Stiftung und Gesch. Ja. S. 195. §. 247. *i*. §. 350. u. *e*.

Suffraganen, Behauptung der erzbischöflichen Vorrechte über sie; kaiserliche und päpstliche Bestätigungen dieser Vorrechte, Errichtungs = Geschichte der vier ersten Suffragan = Bißthümer. Ja. §. 208—220. ihre Reichsstandschaft. §. 332. ***)

Sulz=

*) L. Hübner's Beschreibung. Das Pfleg = und Landgericht Staufeneck. Th. I. S. 124.

**) Hübner. Th. I. S. 204.

***) M. s. auch das angeführte Journal v. 1801. S. 567. N. 2. S. 571. N. 6. S. 700 N. 7. S. 704. N. 3.

Sulzau, Veste und Gericht im Oberpinzgau. Ja. S. 437. §. 306.

Synodus, oecumen. sardicensis. Ja. S. 72. u. *a.* zu Basel. §. 190. zu Trient. §. 199. zu Reispach. D. T. S. 60. S. auch Concilium.

Symachus P., dessen Brief an Theodor, Erzb. zu Lorch. Ja. S. 75. §. 88.

T.

Taferner-Alpe, röm. Inschr. Ja. §. 62.

Tamsweg, Bezirk. Ja. §. 306. röm. Inschr. S. 54. *) S. auch Lungau.

Tannhausen — Erbtruchsesse. Ja. §. 322.

Tassilo, Herzog in Bayern. D. T. S. 35. u. f. Geschichte seiner Empörung. Ja. S. 128. U. A. §. 11.

Taufe, des ersten bayerschen Adels. Ja. S. 112. 113.

Taurach, röm. Inschr. im dortigen Lürzerzulehen. Ja. §. 67.

Tauriscier, Volk. Ja. S. 4. §. 7.

Taxenbach — Pfleg- und Landgericht. Ja. §. 306. u. *q.* S. 435. Grafschaft von den Goldekern an die Erzbischöfe verkauft. S. 584. röm. Inschr. zu Häsenbach. S. 52. Alter des Orts. D. T. S. 197. No. XVII. **)

Tein-

*) L. Hübner's Beschreibung rc. Das Pfleg- und Landgericht Tamsweg. Thl. II. S. 510.

**) L. Hübner's Beschreibung rc. Das Pfleg- und Landgericht Taxenbach. Thl. II. S. 548.

Teinnach, Archidiakonat. Ja. S. 301.
Teisenberg — Ministerialen von — Ja. §. 374.
Teisendorf — Pfleg- und Landgericht, auch Raschenberg. Ja. §. 305. u. *p.* röm. Inschr. S. 67. *)
Tempel, in Juvavia. Ja. S. 68. §. 80.
Territorial-Ansprüche von Seite Oesterreichs bey Zillerthal, Mattsee, Straßwalchen und Höchfeld. Ja. §. 314 — 317.
Testiren, Indult für die Erzbischöfe. Ja. §. 186.
Tettelheim, Gericht — Waging — und Geschlecht. Ja. §. 305. u. *u.* Seybolt von Tettelheim. S. 584. 587. Ministerialen. §. 292. 293. 374.
Teutonen, Volk. Ja. S. 9. §. 14.
Teutsche — den Römern bekannt. Ja. S. 2. §. 3.
Teuschlands — Verfassung nach Abgang der Karolinger. U. A. §. 56. u. f.
Teutsch-Orden, Anstände Salzburgs mit demselben. Ja. §. 171. Teutschordens-Kommende in Oberösterreich. §. 247. *n.*
Thalgau, Pfleg- und Landgericht — auch Wartenfels. Ja. §. 305. u. *x.* Domkapitl. Pfarre. §. 348. **)
Thann — von — Ministerialen. Ja. §. 305. u. *a.* Ekart. S. 587. §. 374. 375. S. Alt- und Lichtenthann.
Theatiner in Salzburg. Ja. §. 245. u. *f.*
Theodo, Herzog in Bayern und Rupert. U. A. §. 1. u. f. Ja. S. 19. u. f. D. T. S. 8. 31. u. f.

Ja.

*) Hübner ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht Teisendorf. Thl. I. S. 146.

**) Hübner ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht Thalgau. Thl. I. S. 217.

Ja. S. 87. u. f. Ueber die Eigenschaft seiner Gewalt bey der Stiftung des bischöflichen Sitzes Salzburg. Ja. S. 123. u. f. S. auch Bayerns Herzoge.

Theodosius Magnus und seine Söhne. Ja. S. 80. §. 91.

Theobald, auch Theodebald ꝛc., König der Franken. Ja. S. 93.

Theodorich, K., bezwingt den Odoacer in Italien. Ja. S. 86 — 90.

Theodebert, K. der Franken. Ja. S. 92. 93. D. T. S. 32. 35. u. f.

Theodora, Erzherzoginn von Oesterreich. Ja. S. 261.

Thiemo, Erzb. Ja. §. 177. U. A. §. 115. Urkunde über seine Schankungen an Admont. D. T. S. 281. Dessen Martertod. U. A. §. 116.

Thurn, Hofmark. Ja. S. 444.

Thurn, Erbschenken. Ja. §. 322.

Tibertina, Regensburg. D. T. S. 6.

Tiburnia, einst eine vornehme Stadt im Norikum. D. T. S. 5. N. XVII. Ja. §. 87. u. *d.* §. 88.

Titel, der Privilegien Salzburgs. Ja. §. 261. von Gütern. §. 267. u. f.

Der Erzbischöfe und Suffraganbischöfe gegen einander. Ja. S. 277. Sieh übrigens Courtoisie-Wesen.

Tittmoning, Pfleg- Stadt- und Landgericht. Ja. §. 305. u. *t.* *)

Tonazan, jagt und sucht nach Gold im Pongau. Ja. D. T. S. 29. 32.

Tor-

*) L. Hübner's Beschreibung ꝛc. Das Pfleg- Stadt- und Landgericht Tittmoning. Thl. I. S. 63.

Torringen — de — et circumjacentibus. D. T. S. 45.

Törring — von — Geschlecht, und Erbkämmer. Ja. S. 429. *u.* §. 322. 375. u. *a.*

Törring und Tengling, Torringen — Hofmarken. Ja. S. 444.

Traditionum-codices, oder Sammlung der unter Erzb. Adalbert vorgegangenen Tausch- und andern Handlungen ab anno 923 usque ad an. 934. D. T. S. 122—176. Unter Erzb. Friedrich I. ab an. 963—976. S. 190—200. Unter Erzb. Dietmar II. ab an. 1025—1041. S. 222—231. Unter Erzb. Balduin ab an. 1041 — 1060. S. 247—254.

Translationen der Suffraganbischöfe. Ja. §. 220.

Transmissio actorum in Salzburg. Ja. S. 469.

Trautsohn zu Matrey, Geschlecht. Ja. S. 436. hatte einst das Salzb. Tux, einen Theil vom Zillerthal, zu Lehen.

Traunsee, Kloster. D. T. S. 121.

Triebenbach, Hofmark. Ja. S. 445.

Trient — Synode. Ja. §. 198. 199.

Tribut, an die Franken. Ja. §. 148.

Tutela, feudalis der Kaiser über die Hochstifter. Ja. §. 183.

Tuval, Gegend. Geschichte der dortigen Salzwerke. U. A. §. 222. 223. 262. u. f.

Tweng, röm. Inschrift. Ja. S. 52. *)

Tyrol

---

*) Vierthaler in seinen Reisen durch Salzburg S. 350 liefert die Fragmente dieser Inschrift also:

— CÆS.

Tyrol — Graf Albert von — Fehde mit Salzburg unter Erzb. Philipp, nnd Schadenersatz. Ja. S. 365. *d*.

U.

Ulrich — Herzog in Kärnthen; von ihm dem Erzstifte zugefügter Schaden, und geleisteter Ersatz dafür. Ja. §. 273. u. *c*.

Umfang des Bißthums Salzburg unter Rupert und seinen ersten Nachfolgern. Ja. §. 157. u. f. §. 161.

Umgeld. Ja. §. 319. u. *m*.

Unei-

— CÆS.
—EVERVS P V —
—G ARAB AD —
— R. TRIB — O. S.
— S II P P P R O C O S.
— S M AVREL ANTON.
— G TRIB POT — — —
— — — — G — EIA
S — VE CON E PRST
— NLVV — OS R C PROC
— R. — PRAS — — P.
XL.

Vierthaler würde die ganze Inschrift ungefähr auf folgende Art lesen:

CÆS.
SEVERVS PIVS
AVG. ARAB. ADIABENICVS
PONTIFEX MAX. TRIBVN. POTESTA
CONS. II. PATER PATRIÆ PROCONSVL
ET — CÆS. M. AVREL. ANTON.
— AVG. TRIB. POTEST.
ET — — — SEPTIMIVS GETA — —
VIAS VETVSTATE CONLAPSAS ET PONTES
RESTITVERVNT,
FLVVII RIVOS REFECERVNT PROCVRANTE
PROCVLO AVG. LEG. MILLIA PASS. XL.

Uneigennützigkeit der Erzbischöfe in Handhabung ihrer Rechte und bey Vertheilung der Dispensen. Ja. §. 251. bey Stiftung in- und ausländ. milder Orte. §. 245 — bey Vertheilung der Zehenden §. 248 — im Gebrauch der Sporteln ꝛc. §. 251.

Universität. Ja. §. 245. *e*.

Unmittelbarkeit — des Bißthums und Erzbißthums Salzburgs unter den Karolingern. U. A. §. 46 — 54. unter K. Conrad I. und K. Heinrich I. §. 95. Durch K. Friedrich I. und K. Philipp bestätiget. §. 128.

Der geistlichen und weltlichen Stände in Bayern in den ältern und mittlern Zeiten. Beyspiele dafür. U. A. §. 113. 124. 125. u. f. Einwürfe dagegen. §. 155 — 157. §. 164 — 169.

— und Reichsstandschaft Salzburgs. Recapitulation. U. A. §. 206. Sieh auch Exemtionen, Prärogative und Privilegien.

Unmittelbare — Abteyen in Bayern. U. A. §. 140. 142.

Fürsten und Grafen in Bayern. U. A. §. 141 — 143.

Unruhen der Salzburg. Bürger unter den Erzbischöfen Rudolph, Bernhard, Leonhard und Matthäus Lang ꝛc. Ja. S. 446 u. f.

Untersberg — der — begränzte einst Helfenburg. Ja. S. 35.

Unterhandlungen Salzburgs im geistlichen Jurisdiktionswesen mit Oesterreich zu verschiedenen Zeiten, besonders unter Erzb. Sigmund III. Ja. §. 170. u. *d*. — mit Bayern, in geistl. Sachen. §. 236. g. Sieh Verträge.

Unterwienerwald — kommt von der Diöces Passau an Wien. Ja. S. 171.

Urbar-

Urbargerichte. Ja. §. 387.

Urbarspröbste und Richter. Vorschriften für dieselben. Ja. §. 389. u. c.

Urbarsleute — Dienste — Urbarien. J. S. 564.

Urso, mit Tonazan im Pongau. D. T. S. 29. Kaplan des bayer. Herzogs Ottilo: dessen Zwist mit dem Bischof Virgil über Güter bey St. Maxmilian im Pongau. S. 30—36. 101.

Ursprung — Hofmark. Ja. S. 445.

Uualarium — locus (Die Gegend am Wallersee), tempore Rudperti. D. T. S. 8.

Ueberacker — Geschlecht. Ja. §. 375. u. *b*. S. 424. 569.

Ueberreste, römische. Ja. §. 36.

V.

Vager und Hallburg — Gränzgegend. Verständniß mit Bayern darüber. Ja. §. 401.

Vager — Ministerialen. Ja. S. 405. §. 374.

Velben — Grafen. Ja. S. 437. §. 306. Diether und Conrad in der Schlacht bey Ampfing. §. 375. Conrad und Jans. S. 609. Gebhard, Burgherr zu Mittersill. §. 285. *)

Verband, der teutschen Kirche mit Rom. Ja. S. 140. u. f.

Verdienste, der Salzb. Bischöfe durch Verbreitung des Evangeliums. Ja. S. 145. u. f. Der Erzbischöfe,

---

*) S. Salzburg. Intelligenzblatt von 1800. S. 680. v. 1802. S. 1. von den Ruinen und der Kirche zu Velben.

schöse, und die dadurch erhaltenen Prärogative. §. 234 — 242.

Verfall des Christenthums in Bayern. Ja. §. 155. 156.

Verfassung, alte und ächte der christlichen Kirche. Ja. §. 154.

Salzburgs, unter den Merovingischen Königen ꝛc. Sieh Salzburg.

Verfolgungen der Christen in den ersten Zeiten. Ja. S. 72.

Vergleiche — beantragte, mit Bayern, dann mit Oesterreich, wegen Mattsee, Straßwalchen und Höchfeld. Ja. §. 316. u. f.

Verlust, Salzburgs an Gütern; durch eigene Stiftungen und freywillige Abtretung in Steyermark und Kärnthen. Ja. §. 277.

Gezwungen durch Oesterreich. §. 278 — 287. in Bayern. §. 290 — 304.

An verschiedenen Rechten und Gütern in den Oesterreich. Erblanden. §. 286. 287. Sieh auch Schmälerungen.

Vermählungs-Feyerlichkeiten der Herzoge in Bayern. U. A. §. 169.

Vertrag, zwischen Salzburg und Bayern v. J. 1274, verschiedener Besitzungen und Rechte wegen. Ja. §. 293. Zwischen K. Friedrich III. und Erzb. Sigmund I. über den Handel und die Besitzungen in Kärnthen ꝛc. §. 286.

Zwischen K. Heinrich I. und Herzog Arnulf dem Bösen bey Regensburg wegen Bayern. U. A. §. 87. — Reflexionen darüber. §. 94. Sieh auch Bündnisse.

Verwüstung der Salzburg. Kirche durch die Grafen von Plain. Ja. S. 436. *m.*

Vicarii,

Vicarii, generales in Steyermark und Kärnthen. Ja. §. 170.

Viecht, Kloster bey Schwaz im Tyrol. Ja. §. 246.

Vikariaten, Salzburgische. Ja. §. 236.

Virgil, Bischof. D. T. S. 9. 11. 35—38. Ja. S. 101. §. 120. erweitert das Bißthum Salzburg. §. 158.

Vital, Bischof. D. T. S. 9. Ja. S. 131. 139.

Vitring, Cistercienser Kloster. Ja. §. 247. *l.*

Völker, Italiens älteste. Ja. S. 3. §. 4.

Völkerwanderungen. Ja. §. 9—15. §. 89—90.

Vogteyen, und Advokatien. Ja. §. 391. mit und ohne Jurisdiktion. §. 392. Amt und Einkünfte der Vögte. §. 393.

Vogteyen über Kirchen rc. in Bayern überhaupt. Ursprung. U. A. §. 130.

Salzburg. Vogteyen insbesondere. U. A. §. 131. über Salzburg, Markgraf Ernst von Oesterreich. §. 132—134. Conrad von Peilstein. §. 135. Ueber das Domkapitel, St. Peter, und andere Stifter. Ja. §. 393. 394. Ursachen ihres Verfalls, besonders in Salzburg durch die Erzbischöfe Eberhard I. und Eberhard II. U. A. §. 137. *)

Vonstorf, Herrschaft und Geschlecht in Obersteyermark, woraus Erzb. Conrad IV. stammte. Ja. S. 357.

Vor=

*) Hierher gehört auch der akademische Versuch über das Vogteyrecht im Allgemeinen, mit Anwendung auf das hohe Erzstift Salzburg im J. 1794 unter dem Vorsitze des Hrn. Prof. Corbinian Gärtners zur öffentlichen Prüfung aufgestellt von Ignaz Thanner.

Vorsitz Salzburgs beym Reichsfürstenrathe; Streit hierüber zwischen Salzburg und Oesterreich; Reversalien von Oesterreich; Alternative. Ja. §. 324—328.

W.

Waging — Markt und Pfleggericht — Tettelheim und Halmberg. Ja. §. 305. u. *u. w.* *)

Wagrain — Landgericht und Markt; einst ein Lehen der Goldeker. Ja. §. 306. u. *q.* S. 439. **)

Wahlreich — Teutschland, nach Abgang der Karolinger. U. A. §. 57. u. f.

Wahlgeschäft, der deutschen Kaiser: die Erzbischöfe Salzburgs hatten einst daran Theil. U. A. §. 98.

Wahlgeschichte — des teutschen Königs Conrad I., Reflexionen darüber. U. A. §. 57 — 70. K. Heinrichs I., des Voglers. §. 80 — 86.

Der Salzburg. Erzbischöfe vom J. 935 — 1291. U. A. §. 113 — 121.

Der bayer. Bischöfe aus den ältesten bis mittlern Zeiten. U. A. §. 122 — 123.

Wahl=

*) L. Hübners Beschreibung rc. Das Pfleg= und Landgericht Waging. Thl. I. S. 48.

**) Hübner rc. Das Landgericht Wagrain. Thl. II. S. 439. Gegenwärtig ist es provisorisch aufgehoben, und das Landgericht mit St. Johann, das Berggericht mit Radstadt, und die Mauth mit dem Mauthamt auf der Lend verbunden. Hierher beziehen sich auch mehrere Aufsätze in den Intelligenzblättern von Salzburg. v. J. 1800. S. 129. 132. Denkwürdigkeiten von Wagrain. S. 153. 177.

Wahlgedinge — Wahlkapitulation — des Salzburg. Domkapitels mit den Erzbischöfen. Ja. §. 165. §. 357. u. *a — d.*

Wahlrecht — über das — der bayer. Stände unter K. Heinrich II. U. A. §. 104.

Der Salzburg. Ministerialen einst, dann des Domkapitels. Ja. §. 354 — 355.

Wahlkapitulation, kaiserl. in Rücksicht auf Salzburg. Ja. §. 254.

Waisenhäuser. Ja. §. 245. *p.*

Waithering, Salzburg. Urbar, einst ein Eigenthum der von Walchen. Ja. §. 273. u. *h.*

Walchen — Ministerialen. — Ja. §. 273. u. *h.*

Wald, Gericht in Bayern, einst zu Salzburg gehörig. S. 412. Ministerialen. §. 374.

Wald, Vikariat in Pinzgau. Ja. S. 321.

Waldwesen — Jurisdiktion, Ordnungen. Ja. §. 396. Rezesse hierüber mit den privilegirten Ständen. §. 397. Rezesse mit Bayern über die Waldungen, welche nach Reichenhall überlassen werden. U. A. §. 229 — 231. Traktaten mit dem Domkapitel vom J. 1680 Ja. §. 398. Spezielle Nachsicht hierin gegen St. Peter. §. 399. Die Erzbischöfe Joh. Ernst, Franz Anton u. a. behaupten die Jurisdiktion im Waldwesen gegen das Kapitel, Küenburg ꝛc. §. 400. Wälderbeschreibug. §. 396. u. *d.*

Wallen — Walchen, Fremdlinge in altteutscher Sprache, wovon vielleicht die Nahmen mancher Orte herkommen, die von römischen Abkömmlingen — in Teutschland Fremden — bewohnt wurden: z. B. Walchengau, Walchensee, Wals. Ja. S. 94.

Wartenfels, Geschlecht und Gericht — Thalgau. Ja. §. 305. u. *x.*

Wasserburg — Grafen von — Ja. S. 401.

Wechselrecht, Salzburg. in Verbindung mit dem Münzrecht. U. A. §. 316. 318. Sieh Münzwesen.

Wechsler, bey den Bergstätten, z. B. in Gastein. U. A. §. 286. 295. u. f. Sieh Bergbau ꝛc.

Weiden, sieh Freyen.

Weikard, Erzb., dessen Anstände, ohne päpstliche Confirmation die Regierung zu übernehmen. Ja. §. 165. u. *a. h.*

Weissenek, Erbtruchsesse. Ja. §. 322.

Welf, Graf und Heerführer in Bayern. U. A. §. 39.

Welf I., Herzog von Baiern und Sachsen und dessen Nachkommen. U. A. §. 106—108.

Werfen — Pfleg- und Landgericht. Ja. §. 306. u. *r.* röm. Inschr. S. 51 *). Ministerialen von Werven. §. 374.

Westphälische und Rothweil. Gerichte. U. A. §. 175. Salzburgs Exemtion davon. §. 176.

Weyern, Kloster, Stiftung. Ja. S. 195. §. 247. §. 350. u. *e.*

Wien, Erzbißthum. Ja. S. 170. Dessen Errichtung und Sonderung von der Salzb. Dióces. S. 171. Nahme Faviana. S. 82.

Wienerisch-Neustadt, Bißthum. Ja. §. 172. Distrikt. S. 302.

Wildenek, Herrschaft, sieh Mondsee.

Wiltau, Kloster, Stiftung. Ja. S. 196.

Win-

*) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht Werfen. Thl. II. S. 340. S. auch Vierthalers Reisen, S. 211. Intelligenzblätter von 1801. S. 189. 214. u. 254.

Windischmatrey, Pfleg- und Landgericht. Ja. S. 96. *i*. §. 306. u. *s*. Grafen. S. 440. *)
Wisbachau, wird eine domkapitl. Besitzung. Ja. §. 348.
Wispek, Erbkämmerer. Ja. §. 322. §. 374.
Wittelsbach — Otto III. von — Pfalzgraf in Bayern. U. A. §. 109—112. geächtet. §. 148. 154.
Wolkenstorf, Hofmark. Ja. S. 443.
Wultrada, fränkische Prinzessinn, verheyrathet sich mit einem Herzoge der Bayern. Ja. S. 123.
Würzburg, Bißthum, von Bonifaz errichtet. Ja. S. 151.

Y.

Ysangrim, Lehensmann im Zillerthale unter K. Arnulph. D. T. S. 109.
Ytter und Engelsberg, Pfleg- und Landgericht — Hopfgarten im Brixenthale. Ja. §. 274. u. *b*. §. 306. u. *g*.

Z.

Zallwein, Prof., lehrt zu Salzburg über die Unächtheit der Isidor. Dekretalen. Ja. S. 222.
Zederhaus, Vikariat. Ja. S. 321.
Zehende, der Päpste in subsidium terrae sanctae. Ja. §. 186.

Zehend-

*) Hübner ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht Windischmattrey. Thl. III. S. 697.

Zehendrechte — alte. Ja. §. 248. Alter und Rechtmäßigkeit derselben. §. 249. Einführung derselben in Carantanien und Pannonien: Mäßigung der Erzbischöfe in Ausübung derselben. §. 250.

Zell — im Pinzgau; Gericht — Kaprun. Ja. §. 306. u. t. Alter des Orts. D. T. S. 135. *)

Zell, im Zillerthale; Gericht Kropfsberg. Ja. §. 306. u. i. **)

St. Zeno, Kloster. Ja. S. 195.

Zillerthal — die Karolinger schenken es an Salzburg. Ja. §. 269. g. Bergwerke vom Erzb. Eberhard emporgebracht. U. A. §. 291. 296 299. 300. a. Ansprüche von Seite Tyrols wegen Bergbau, Wälder, Halsgericht ꝛc. Verträge hierüber. Ja. §. 313. Pagus. D. T. S. 109. 165.

Zollrechte. Ja. § 319. u. l. Regale; Urkunden hierüber. D. T. S. 119. 176. 245. 254.

Zwiste, zwischen Bayern und Salzburg aus dem XIII. Jahrh. Urkunde. U. A. §. 233. a. Sieh auch Irrungen, Kriege und Fehden.

---

*) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Das Pfleg- und Landgericht zu Zell. Thl. II. S. 574.

**) L. Hübners Beschreibung ꝛc. Das Zillerthal. Thl. III. S. 710. — Intelligenzblätter v. 1801. S. 326. 342. 357.

Wichtigere Druckfehler.

Seite 15 Zeile 2 anstatt Cadices lies: Codices. S. 20 Z. 5. statt Turdperti lies: Trudperti. S. 30 Z 15. statt Halming lies: Halming, auch Halbwang und Hallwang. S. 42 in der ersten Note, statt Posrerisque lies: Posterisque. S. 43 Z. 4 anstatt de latene lies: de latere. S. 58 vorletzte Z. anstatt Biscontla lies: Bisontia. S. 61 Z. 10 statt Raitenhalslach lies: Raitenhaslach.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Koch-Sternfeld, Joseph Ernst <<von>>,

Historisch-geographisches Repertorium über die unpartheyische Abhandlung vom Staate Salzburg über Iuvavia, und den diplomatischen Anhang des letzten Werks

Salzburg 1802

Germ.sp. 255 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10016386-3